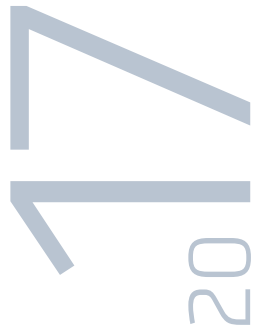




2017

ZAHLENTEIL

Geschäftsbericht
des Stadtwerke-Konzerns
der Landeshauptstadt
Saarbrücken



17
20

Entwicklung des Stadtwerke-Konzerns	3
Wirtschaftsbericht	
Nachtragsbericht	
Chancen- und Risikenbericht	
Prognosebericht	
Stadtwerke Saarbrücken Holding	14
Konzernbilanz	
Konzerngewinn- und Verlustrechnung	
Konzernanhang	
Stadtwerke Saarbrücken Netz	28
Bilanz	
Gewinn- und Verlustrechnung	
Anhang	
Saarbahn	37
Bilanz	
Gewinn- und Verlustrechnung	
Anhang	
Saarbahn Netz	45
Bilanz	
Gewinn- und Verlustrechnung	
Anhang	
Aufsichtsräte und Geschäftsführung	53
Beteiligungen	65
Impressum	71



Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH

Konzernlagebericht 2017

I. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Allgemeines

Im Geschäftsjahr 2017 war die Geschäftsentwicklung des Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH-Konzerns (SW-Konzern) im Wesentlichen durch den Geschäftsverlauf der operativ tätigen Konzerntöchter bestimmt. Die Tätigkeiten des Konzerns erstrecken sich hierbei insbesondere auf die Felder Netzbetrieb, Erzeugung, Verkehr, Bäderbetrieb, energienahe Beratung und integrierte Dienstleistungen.

Im Bereich Erzeugung betreibt die Stadtwerke Saarbrücken GmbH (SW GmbH) aktuell 5 BHKW mit je 2 MW elektrischer Leistung, einen Elektrokessel sowie mehrere Kesselanlagen zur Fernwärmeerzeugung. Die in 2012 in Betrieb genommene GuD-Anlage (Gas- und Dampfturbinenanlage) im Saarbrücker Südraum wird von einem konzernexternen Unternehmen vollständig autark betrieben.

Die SW GmbH hält zudem mittelbar über die Energie SaarLorLux GbR eine 49%-Beteiligung an der Energie SaarLorLux AG (ESLL), in die die Vertriebsaktivitäten des Konzerns im Bereich Strom, Gas und Fernwärme ausgelagert wurden. Über die ESLL ist die SW GmbH am Heizkraftwerk Römerbrücke indirekt beteiligt.

2. Tätigkeit der Organe

Die Organe der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH (SW Holding) sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Gesellschafts-terausschuss, die die Überwachung der Geschäftsführungstätigkeiten zur Aufgabe haben.

Geschäftsführer der SW Holding waren im Berichtsjahr Dr.-Ing. Thomas Severin (Sprecher) und Ass. jur. Peter Edlinger.

Im Jahr 2017 fanden 4 Sitzungen des Gesellschafts-terausschusses sowie eine Gesellschafterversammlung der SW Holding statt.

3. Gesamtwirtschaftliche Lage und Marktinformation

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld ist als stabil zu bezeichnen. Die deutsche Wirtschaft konnte in 2017 ein Wachstum von 2,2 % verzeichnen, was einen leichten Anstieg zum Vorjahreswert von 1,9 % bedeutet. Die Witterung des Jahres 2017 war etwas wärmer als die des Jahres 2016 und bewegt sich weiterhin auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau. Die durchschnittliche Gradtagszahl sank laut BDEW von 3.337 im Vorjahr auf 3.284. Der Gasverbrauch in Deutschland stieg trotz etwas milderer Witterung insgesamt um 6,2 % zum Vorjahr an. Der Gesamtstrombedarf für die Bundesrepublik Deutschland stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 % an. Die deutsche Wasserabgabe befindet sich mit 123 Liter pro Kopf weiterhin auf niedrigem Niveau.

Der Ausbau erneuerbarer Energien führt trotz der schrittweisen Abschaltung der deutschen Atomkraftwerke an den meisten Jahrestagen zu einem deutlichen Überangebot an Strom. Insbesondere Versorger mit hocheffizienter und technisch anspruchsvoller KWK-Technologie können ihre Anlagen nicht mehr gewinnbringend einsetzen, was den Druck auf diese Energieerzeuger im Besonderen erhöht.

Umsatzerlöse	2017	2016		
Auf- bzw. abgerundete Daten in:	Mio. €	Mio. €	Δ Mio.	Δ %
SW Netz	161,4	163,6	-2,2	-1
co.met	10,9	10,5	0,4	4
WWB	4,4	4,6	-0,2	-4
SW Bäder	1,8	1,8	0	0
Saarbahn	48,3	50,0	-1,7	-3
SB Netz	27,5	26,2	1,3	5
GSS	1,2	1,0	0,2	20
SW ³⁾	34,5	37,2	-2,7	-7
SW Consulting	0,2	0,6	-0,4	-67
SW BG	0,6	0,7	-0,1	-14
SW Holding ³⁾	0,1	0,2	-0,1	-50
SW Konzern (nach Konsolidierung)	229,5	232,5	-3	-1

Unternehmensergebnis¹⁾	2017	2016		
Auf- bzw. abgerundete Daten in:	Mio. €	Mio. €	Δ Mio.	Δ %
SW Netz	11,6	18,0	-6,4	-36
co.met	1,8	1,4	0,4	29
WWB	0,7	0,7	0	0
SW Bäder	-2,2	-2,6	0,4	15
Saarbahn	-11,7	-7,4	-4,3	-58
SB Netz ²⁾	-13,2	-11,0	-2,2	-20
GSS	-3,1	-3,4	0,3	9
SW ⁴⁾	4,7	5,5	-0,8	-15
SW Consulting	-0,2	-0,2	0	0
SW BG	0,8	0,7	0,1	14
SW Holding	0,1	-2,3	2,4	104
SW Konzern (nach Konsolidierung)	5,7	3,2	2,5	78

Aufgrund der erstmaligen Darstellung der Umsatzerlöse nach den handelsrechtlichen Vorschriften in der Fassung des BilRUG sind die Beträge mit denjenigen des Vorjahres nur bedingt vergleichbar.

1) Jahresüberschuss/-fehlbetrag bzw. Gewinnabführung/Verlustübernahme

2) Unternehmensergebnis inkl. Verlustübernahme Saarbahn

3) Umsätze zzgl. sonstige betriebliche Erträge

4) Inkl. Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme von Konzerngesellschaften

4. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2017 ist insgesamt als zufriedenstellend zu bezeichnen. Im Geschäftsjahr wurde ein Konzernergebnis von 5,7 Mio. EUR (Vj. 3,2 Mio. EUR) erwirtschaftet.

Die **Stadtwerke Saarbrücken GmbH** (SW GmbH) konnte ein Ergebnis von 4,7 Mio. EUR (Vj. 5,5 Mio. EUR) erwirtschaften. Es wurden Umsätze in Höhe von 34,0 Mio. EUR (Vj. 33,2 Mio. EUR) erwirtschaftet, der im Wesentlichen aus dem Bereich der Eigenerzeugung, der erzeugungsnahen Dienstleistungen sowie sonstiger Dienstleistungsentgelte stammen.

Die **Stadtwerke Saarbrücken Netz AG** (SW Netz AG) konnte im Geschäftsjahr 2017 ein Ergebnis (vor Ausgleichszahlung und Gewinnabführung) von 11,6 Mio. EUR (Vj. 18,0 Mio. EUR) erzielen. Die Durchleitungen der Netze stiegen im Vergleich zum Vorjahr um etwa 20 Mio. kWh auf 1.050 Mio. kWh im Bereich Strom, um etwa 7 Mio. kWh auf 558 Mio. kWh im Bereich Fernwärme und um 48 Mio. kWh auf 2.153 Mio. kWh im Bereich Gas. Im Bereich Wasser sind die Durchleitungen um etwa 0,625 Mio. m³ gesunken.

Im **Verkehrsbereich** – bestehend aus den Gesellschaften **Saarbahn GmbH**, **Saarbahn Netz GmbH** und **Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG** – lag die Gesamtverkehrsleistung von Bus

und Bahn im Geschäftsjahr 2017 mit rund 42,8 Mio. beförderten Fahrgästen über dem Niveau des Vorjahres. Es fuhren insgesamt rund 29,9 Mio. Fahrgäste der Saarbahn GmbH mit dem Bus und rund 12,9 Mio. Fahrgäste mit der Bahn.

Die Gesamtverkehrseinnahmen lagen mit ca. 47,0 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau von rund 47,9 Mio. EUR. Die Bruttoverkehrseinnahmen vor sonstigen Zuschüssen und Verbundaufteilung in Höhe von 41,5 Mio. EUR (Vj. 42,5 Mio. EUR) entfallen zu 23,2 % auf den Bahn- und zu 76,8 % auf den Busbetrieb.

Die von der **Stadtwerke Saarbrücken Bäder GmbH** betreuten Bäder verzeichneten mit insgesamt 376.833 Besuchern einen Rückgang um 41.439 Besucher. Das mit -2,2 Mio. EUR negative Jahresergeb-

nis hat sich insbesondere wegen einzelner Baumaßnahmen im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert.

Die **Wasserwerke Blietal Gesellschaft mbH** verzeichnete einen Wasserabsatz von 8,1 Mio. m³, wobei hierbei insgesamt 6,6 Mio. m³ auf die SW Netz als Hauptabnehmer entfielen.

Die **Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH** entwickelte sich insbesondere aufgrund gestiegener Beteiligungserträge über dem Niveau des Vorjahres.

Die **ESLL** konnte für das aktuelle Geschäftsjahr ein deutliches Ergebnisplus verzeichnen, was insbesondere mit einer Steuererstattung in Zusammenhang steht.

STROM	2017 Mio. kWh	2016 Mio. kWh
Durchleitung	1.050,0	1.030,5
Hausanschlüsse in Stk.	42.922	42.661
Zähler in Stk.	128.153	127.913
Leitungslänge in km	2.280	2.348
Netzstationen in Stk.	579	581
Höchste Tagesleistung in MW	215	214

FERNWÄRME	2017 Mio. kWh	2016 Mio. kWh
Durchleitung	558	551
Hausübergabestationen in Stk.	4049	4018
Anschlusswert in MW	549	544
Leitungslänge in km	183	183
Netzhöchstlast in MW	234	223

GAS	2017 Mio. kWh	2016 Mio. kWh
Durchleitung	2.153,0	2.106,0
Hausanschlüsse in Stk.	29713	29588
Zähler in Stk.	41075	41184
Leitungslänge in km	625	627
Gasdruckreglerstationen in Stk.	100	100

WASSER	2017 Mio. m ³	in %	2016 Mio. m ³	in %
Aufkommen	11,293	100,0	11,917	100,0
- Eigenförderung	4,394	38,9 %	4,418	37,1 %
- Bezug WWB	6,610	58,5 %	7,114	59,7 %
- Bezug Sonstige	0,289	2,6 %	0,385	3,2 %
Verkauf	9,956		10,004	
Hausanschlüsse in Stk.	39.665		39.728	
Wasserzähler in Stk.	42.088		42.149	
Leitungslänge in km	834		837	
	Mio €		Mio €	
Umsatzerlöse	26,904		26,168	
Investitionen	4,391		4,358	

FAHRGÄSTE	2017 Mio.	2016 Mio.
Fahrgäste gesamt	42,8	42,6
	davon in %	davon in %
Barfahrscheine	7,1	7,6
Allgemeine Zeitkarten	29,9	29,7
Vergünstigte Zeitkarten	52,9	52,8
Sonstige Karten	10,0	9,9

VERKEHRSEINNAHMEN	2017 Mio.	2016 Mio.
gesamt	47,0	47,9
	davon in %	davon in %
Barfahrscheine	14,1	14,5
Allgemeine Zeitkarten	23,9	22,8
Vergünstigte Zeitkarten	27,3	40,0
Sonstige Karten	34,6	22,7

BETRIEBSLEISTUNGEN	2017 Mio.	2016 Mio.
Wagen-km gesamt	9,7	9,3
davon: - Bus	7,8	7,5
- Bahn	1,9	1,9
Platz-km gesamt	1.085	1.088
davon: - Bus	607	610
- Bahn	478	478

Die **co.met GmbH (co.met)** entwickelte sich mit von 10,5 Mio. EUR auf 10,9 Mio. EUR gestiegenen Umsätzen und mit einem zum Vorjahr leicht gestiegenen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 1,8 Mio. EUR weiterhin zufriedenstellend.

Die Gesellschaften des **SW Konzerns** unterhalten ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001. Demnach weist die Organisation ihre Fähigkeit wiederholt nach, Produkte und Dienstleistungen bereitzustellen, welche die Kundenanforderungen und die gesetzlichen/behördlichen Anforderungen erfüllen. In kontinuierlich durchgeführten Überwachungsaudits wurde die Wirksamkeit des bestehenden integrierten Managementsystems erneut bestätigt.

Leistungs- zahlen auf einen Blick		2017	2016
Strom	Durchleitung in Mio. kWh	1.050,0	1.030,5
Fernwärme	Durchleitung in Mio. kWh	558	551
Gas	Durchleitung in Mio. kWh	2.153,0	2.106,0
Wasser	Aufkommen in Mio. m ³	11,293	11,917
Nahverkehr	Wagenkilometer in Mio.	9,7	9,3
Fahrgäste	in Mio.	42,8	42,6
Bäderbetrieb	Badegäste in Tausend	376,8	418

5. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zum 31.12.2017 betrug die Konzernbilanzsumme der SW Holding rd. 572,7 Mio. EUR (Vj. 564,3 Mio. EUR). Das Anlagevermögen ist von 513,5 Mio. EUR auf rd. 502,8 Mio. EUR gesunken, was im Wesentlichen auf höheren Abschreibungen als den getätigten Investitionen resultiert. Das Umlaufvermögen inklusive der Rechnungsabgrenzungen ist insbesondere in Folge des Anstiegs der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Forderungen gegen Unternehmen aus dem Beteiligungsbereich, der sonstigen Vermögensgegenstände sowie der liquiden Mittel von 50,7 Mio. EUR auf 69,8 Mio. EUR gestiegen. Das Konzerneigenkapital ist 77,8 Mio. EUR auf 83,4 Mio. EUR gestiegen. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse sowie die sonstigen empfangenen Ertragszuschüsse bilden mit 139,1 Mio. EUR (Vj. 147,1 Mio. EUR) ein Potential, das in Folgejahren zu ertragswirksamen Auflösungen führen wird. Somit ergibt sich unter Einbeziehung des Konzerneigenkapitals sowie 65 % des Sonderpostens abzüglich der Forderungen gegenüber der Landeshauptstadt Saarbrücken eine Eigenkapitalquote von insgesamt 30,1 % (Vj. 30,6 %).

Der wesentlichste Teil der Rückstellungen in Höhe von 188,9 Mio. EUR (Vj. 177,2 Mio. EUR) besteht mit 160,6 Mio. EUR (Vj. 154,8 Mio. EUR) aus überwiegend langfristigen Pensionsverpflichtungen. Die Verbindlichkeiten sanken im Geschäftsjahr von 161,5 Mio. EUR auf 160,6 Mio. EUR. Ursächlich hierfür ist insbesondere der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 130,0 Mio. EUR auf 123,6 Mio. EUR aufgrund planmäßiger Tilgungen sowie der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten von 6,2 Mio. EUR auf 5,0 Mio. EUR. Kompensierend hierzu sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 12,5 Mio. EUR auf 20,0 Mio. EUR angestiegen.

Der Konzernjahresüberschuss beträgt 5,7 Mio. EUR (Vj. 3,2 Mio. EUR). Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen das von 3,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 9,7 Mio. gestiegene Ergebnis aus assoziierten Unternehmen. Der Umsatz ging im Vergleich zum Vorjahr von 232,5 Mio. EUR auf 229,5 Mio. EUR zurück. Der Materialaufwand sank von 108,2 Mio. EUR im Vorjahr auf 107,5 Mio. EUR.

Der Personalaufwand stieg von 62,3 Mio. EUR auf 65,5 Mio. EUR, was neben Tarifsteigerungen insbesondere auf steigende Aufwendungen für Altersvorsorge zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken geringfügig

19,0 Mio. EUR auf 18,9 Mio. EUR. Das Finanzergebnis verbesserte sich deutlich von -7,0 Mio. EUR auf -0,4 Mio. EUR, was insbesondere auf die angesprochene Erhöhung des Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen sowie auf die Erhöhung der Zinserträge um 1,4 Mio. EUR zum Vorjahr zurückführbar ist. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag stiegen leicht um 0,1 Mio. EUR auf 1,6 Mio. EUR.

Ausgehend von der bisherigen Wirtschaftsplanung (leicht negatives Jahresergebnis) konnte das geplante Ergebnis deutlich gesteigert werden. Neben den operativ durchgeführten Maßnahmen führte insbesondere das dargestellte Finanzergebnis zu positiven Planüberschreitungen.

Bei einem operativen Cashflow des Konzerns von 36,6 Mio. EUR (Vj. 37,9 Mio. EUR) betrug der Gesamtcashflow 3,5 Mio. EUR (Vj. 3,6 Mio. EUR). Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit betrug -10,9 Mio. EUR (Vj. -11,2 Mio. EUR), der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit -22,2 Mio. EUR (Vj. -23,1 Mio. EUR).

6. Investitionen

Die Investitionen (Anlagenzugänge) in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände der SW-Konzerngesellschaften (ohne Finanzinvestitionen) beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 28,7 Mio. EUR (Vj. 24,8 Mio. EUR) und bezogen sich im Wesentlichen auf technische Anlagen und Anlagen im Bau.

7. Personal

Im Berichtsjahr waren im Konzern durchschnittlich 961 (Vj. 953) Arbeitnehmer beschäftigt. Davon im Verkehrsbereich 434 (Vj. 462) und im Versorgungsbereich 527 (Vj. 491).

Mitarbeiter im Konzern (31.12.2017)

Gesellschaft	Mitarbeiter gesamt
Stadtwerke Saarbrücken GmbH	161
Stadtwerke Saarbrücken Netz AG	301
Saarbahn GmbH	334
Saarbahn Netz GmbH	146
co.met GmbH	79
Stadtwerke Saarbrücken Bäder GmbH	27
Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbh	5
Stadtwerke Saarbrücken Consulting GmbH	1
GESAMT	1.054

Gesellschaft	Stadtwerke Saarbrücken GmbH	Stadtwerke Saarbrücken Netz AG	Saarbahn GmbH	Saarbahn Netz GmbH
16 - 19 Jahre	0	17	9	3
20 - 29 Jahre	26	56	37	20
30 - 39 Jahre	30	31	37	13
40 - 49 Jahre	22	60	63	26
50 - 59 Jahre	52	94	140	58
60 - 63 Jahre	24	38	40	25
>63 Jahre	7	5	8	1

II. CHANCEN- UND RISIKENBERICHT

1. Risiken der künftigen Entwicklung

Die Stadtwerke Saarbrücken GmbH als Servicegesellschaft des SW Konzerns hat entsprechend dem KonTraG ein einheitliches und durchgängiges Risikomanagement-System eingerichtet in das auch die SW Holding einbezogen ist. Durch dieses Überwachungs- und Steuerungsinstrumentarium werden nicht nur bestehende, sondern auch zukünftige Gefährdungsrisiken früh erkannt, analysiert und Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet. Gleichermaßen wird damit die Berichtsfunktion innerhalb der Gesellschaft gewährleistet, insbesondere die Information an Aufsichtsratsgremien und die Gesellschafterin.

Innerhalb des installierten Risikomanagementsystems sind die einzelnen Risikoarten und -klassen definiert und stichtagsbezogen zum 31.12.2017 hin aktualisiert. Als wesentliche Risiken sind hierbei zu nennen:

- Sich fortsetzende negative Veränderungen der energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Marktdaten mit negativen Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit der Eigenerzeugungsanlagen und insbesondere auch auf die Erträge bei Beteiligungsunternehmen (HKW Römerbrücke)

- Gefahr rückläufiger Entwicklung der Netznutzungsentgelte im Strom- und Gasbereich aufgrund der geltenden Anreizregulierungsmechanismen
- Verzögerungen bzw. fehlende Nachhaltigkeit beim Restrukturierungsprozess des Unternehmens
- Risiken staatlicher Eingriffe in den noch nicht regulierten Sparten Wasser und Fernwärme
- Eingeschränkte Realisierung geplanter Synergien aus der Kooperation mit der VSE AG (VSE) und Enovos Deutschland AG (Enovos)/ Creos Deutschland GmbH (Creos)
- Vertragsrisiken aus dem Partnerschaftskonzept mit der ENGIE Deutschland AG (ENGIE) und der Energie SaarLorLux AG (ESLL)
- Nicht-Bezuschussung geänderter Baukosten nach dem Gesetz über Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden (GVFG), Rückzahlung gewährter GVFG-Zuschüsse in Zusammenhang mit dem Bau der Saarbahnstecke von Saargemünd bis Lebach
- Wettbewerbsrisiken aus der anstehenden Vergabe der durch die Saarbahn erbrachten relevanten Verkehrsleistungen.

Im Geschäftsjahr wurden derivative Finanzinstrumente (Zinsswaps) zur Absicherung künftiger Zahlungsströme aus variabel verzinslichen (EURIBOR) Darlehen verwendet. Den Zinsswaps liegen Grundgeschäfte mit vergleichbarem, gegenläufigen Risiken (Mikro-Hedge) zugrunde.

Die Zinsswaps bilden zusammen mit zwei Darlehensgeschäften jeweils eine Bewertungseinheit. Mit den Zinsswaps werden zum Bilanzstichtag zinsvariable Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 18.901 in festverzinsliche Verbindlichkeiten getauscht. Die Darlehensverbindlichkeiten haben Laufzeiten bis zum 30. Juni 2027 und 31. Dezember 2026.

Die Zinsswaps sind laufzeit- und fristenkongruent mit dem jeweils zugrunde gelegten Darlehen. Die gegenläufigen Zahlungsstromänderungen gleichen sich vollständig aus, da Grund- und Sicherungsgeschäft demselben Risiko ausgesetzt sind. Grundlage für die Ermittlung der Wirksamkeit (Effektivität) der Bewertungseinheit ist die Übereinstimmung der bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft. Die Wirksamkeit wird prospektiv festgestellt.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente wurden durch den Vertragspartner mittels der Mark-to-Market Bewertungsmethode abgeleitet und geben den Wert unter Berücksichtigung der vorherrschenden Marktbedingungen am Bewertungsstichtag wieder. Die Buchwerte betragen TEUR 0.

2. Chancen der künftigen Entwicklung

Mittelfristige Ertragsstabilisierung durch Bereich Energieerzeugung

Der Ausbau erzeugungsnaher Leistungen und die kontinuierliche Anpassung der Erzeugungsstrategien gemäß den wandelnden Anforderungen des Energiemarktes werden auch zukünftig Chancen zu Ergebnisverbesserungen bieten.

Aktuell wird nur mit einer geringfügigen Entspannung der Strommarktpreise gerechnet. Mit den bereits umgesetzten Maßnahmen und dem neu entwickelten Dienstleistungsportfolio beweist die Gesellschaft, dass sie in der Lage ist, die Negativeffekte aus der Strommarktentwicklung zu überkompensieren und positive Deckungsbeiträge für den Gesamtkonzern zu erwirtschaften.

Weitere Umsetzung der Kooperation mit VSE und Enovos/Creos

In einem sich wandelnden Energiemarkt ist die Bündelung von energiewirtschaftlichen Kompetenzen über die eigenen Konzerngrenzen hinweg der entscheidende Vorteil, leistungskritische und kosteneffiziente Dienstleistungen anbieten zu können. Durch die Zusammenarbeit der VSE und der Creos die über die Projektgesellschaft Projecta 14 GmbH (Projecta 14) zu jeweils 10 % an der SW Netz AG beteiligt sind, sowie der SW GmbH werden sich

zukünftig weitere Ergebnisverbesserungen ergeben. Durch diese Kooperation konnten nachhaltige Kostensenkungen in geplantem Ausmaß realisiert werden. Die Kooperationspartner untersuchen kontinuierlich neue Kooperationspotentiale, um qualitativ hochwertige Dienstleistungen gemeinsam effizient anbieten zu können.

Kooperationen im Verkehrsbereich

Die Saarbahn gehört dem saarländischen Verkehrsverbund (saarVV) an. Seit Gründung des Verbundes im August 2005 konnte ein deutliches Plus bei den Einnahmen und eine stabile Entwicklung der Beförderungszahlen verzeichnet werden. Im direkten Vergleich entwickelten sich die Fahrgastzahlen vom Geschäftsjahr 2006 auf das Geschäftsjahr 2017 nur geringfügig nach unten von 74,6 Mio. auf 71,6 Mio. Fahrgäste. Die erzielten Verbundeinnahmen konnten im selben Zeitraum um 36,3 % von 62,8 Mio. EUR auf 85,6 Mio. EUR gesteigert werden.

Effizienzsteigerungen

Um einen leistungsstarken und kostengünstigen Nahverkehr auch in Zukunft gewährleisten zu können, werden aktuell verschiedenste Maßnahmen und Projekte durch den Verkehrsbereich verfolgt. Es werden Betriebskostensenkungen durch Verbesserung der operativen Abläufe sowie durch geänderte Organisationsstrukturen in allen Bereichen des

Unternehmens umgesetzt. Die SW Netz passt gegenwärtig ihre operativen Strukturen und Prozesse an die zukünftigen Marktanforderungen des Netzbetriebes an. Die SW GmbH überprüft gegenwärtig ihre Verwaltungsstruktur mit Ziel bedarfsgerechte, qualitative hochwertige und effiziente Dienstleistungen zukunftssicher anzubieten.

Innovative Dienstleistungen des SW-Konzerns

Moderne und innovative Dienstleistungen bilden das Rückgrat für die wirtschaftlichen Aktivitäten der SW GmbH von morgen. So hat sich die co.met innerhalb des Stadtwerke Saarbrücken Holding Konzerns (SW Konzern) auf den Aufgabenkomplex der Metering-Services spezialisiert. Infolge der Liberalisierung des Zählerwesens in Deutschland entsteht in einem bislang geschlossenen System ein neuer Markt. Die co.met ist bundesweit als Dienstleister tätig und begleitet auch die Umstellung des Messwesens im SW Konzern auf das so genannte SMART METERING.

IV. PROGNOSEBERICHT

Der SW-Konzern ist mit seiner Leistungsfähigkeit und mit seinem regional fokussierten Engagement eine der bedeutendsten kommunalen Gesellschaften im Saarland. Der Konzern erbringt wesentliche Leistungen der Daseinsvorsorge für die Bürger Saarbrückens und der angrenzenden Regionen und ist insofern auch weiterhin als wichtiger und zuverlässiger Partner der regionalen Wirtschaft, zugleich als bedeutender Arbeitgeber mit über 1.000 Konzernmitarbeitern unverzichtbar.

Die Geschäftstätigkeit des SW Konzerns wird durch die Regulierung im Netzbereich der SW Netz sowie den weiter steigenden Wettbewerb auf dem Energie- und Dienstleistungsmarkt maßgeblich beeinflusst.

Zur Stabilisierung der erfolgreichen Unternehmensentwicklung sind:

- die langfristig prognostizierten Ergebnisbeiträge der Energieerzeugung,
- die nachhaltigen Kostensenkungen und Erlöspotentiale im Rahmen der saarländischen Kooperation,

- innovative Dienstleistungen sowie
- die Effizienzsteigerungen der SW GmbH und ihrer Beteiligungsunternehmen unverzichtbar, um das Unternehmen nachhaltig wettbewerbsfähig auszurichten und damit Erträge und Arbeitsplätze zu sichern.

Die Entwicklung der künftigen Lage des Konzerns wird weiter geprägt von der fortschreitenden Liberalisierung der Verkehrsmärkte und einer nicht vollständig planbaren Zuwendungspolitik. Dies impliziert die Notwendigkeit, durch konsequente Effizienz- und Entwicklungsprogramme bei den Verkehrsbetrieben auf die neuen Marktanforderungen zu reagieren. Der langfristige Fortbestand des ÖPNV in gewohnter Qualität und Quantität wird auch zukünftig wesentlich von der Fortführung der Betrauung der Verkehrsleistungen sowie dem Fortbestand der bereits zugesagten Finanzierungsmittel abhängig sein.

Des Weiteren haben Zinsänderungseffekte im Bereich der Pensionsrückstellungen einen erheblichen Einfluss auf die finanzwirtschaftlichen Ergebnisse des Konzerns.

Die wirtschaftliche Bewertung der dargestellten Entwicklungspotentiale sowie der genannten Risiken werden nach Einschätzung der Geschäftsführung dazu führen, dass die SW Holding gemäß aktueller Planungen in den Jahren 2018 und 2019 ein negatives Konzernjahresergebnis ausweisen wird. Ab dem Jahr 2020 werden wieder positive Ergebnisse erwartet.



AKTIVA

	31.12.2017 €	31.12.2016 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	3.336.915,24	3.196
2. Geleistete Anzahlungen	23.500,00	137
	<u>3.360.415,24</u>	<u>3.333</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	61.562.667,90	60.476
2. Gleisanlagen	107.957.022,00	114.369
3. Streckenausrüstung	31.037.989,00	32.778
4. Fahrzeuge für den Personenverkehr	32.752.616,00	32.279
5. Technische Anlagen und Maschinen	222.063.576,59	224.091
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.660.363,11	8.269
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.555.295,15	8.308
	<u>471.589.529,75</u>	<u>480.570</u>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	11.065.910,89	14.670
2. Beteiligungen an sonstigen Unternehmen	12.640.964,61	10.475
3. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	2.965.493,00	2.966
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.042.599,91	1.305
5. Sonstige Ausleihungen	158.686,65	186
	<u>27.873.655,06</u>	<u>29.602</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.066.510,43	4.886
2. unferige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.414.707,07	1.263
3. Wasservorräte	44.719,64	44
	<u>6.525.937,14</u>	<u>6.193</u>

AKTIVA

	31.12.2017 €	31.12.2016 T€
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.446.743,90	25.344
2. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	20.444,63	20
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.220.187,63	3.012
4. Forderungen gegen die Stadt Saarbrücken	830.606,51	562
5. Sonstige Vermögensgegenstände	11.543.854,57	5.591
	<u>50.061.837,24</u>	<u>34.529</u>
III. Wertpapiere		
sonstige Wertpapiere	8.362,11	225
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
	<u>12.041.704,68</u>	<u>8.513</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	1.200.843,19	1.285
	<u>572.662.284,41</u>	<u>564.250</u>

PASSIVA

	31.12.2017 €	31.12.2016 T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.556.459,41	2.556
II. Kapitalrücklage	110.464.559,99	110.465
III. Gewinnrücklage	11.887.091,00	11.887
IV. Bilanzverlust	-65.058.677,18	-70.724
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	23.585.452,60	23.585
	<u>83.434.885,82</u>	<u>77.769</u>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	138.113.979,30	145.724
C. Empfangene Ertragszuschüsse	1.024.887,85	1.417
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	160.597.489,00	154.798
2. Steuerrückstellungen	3.218.519,00	3.429
3. Sonstige Rückstellungen	25.072.821,70	18.969
	<u>188.888.829,70</u>	<u>177.196</u>
E. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	8.737.000,00	8.737
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	123.637.020,09	129.976
3. Erhaltene Anzahlungen	5.760,00	58
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.957.949,46	12.537
5. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	400.000,00	400
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.665.000,00	1.073
7. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	980.930,40	1.957
8. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Saarbrücken	233.088,08	577
9. Sonstige Verbindlichkeiten	4.974.729,13	6.200
	<u>160.591.477,16</u>	<u>161.515</u>
F. Rechnungsabgrenzungsposten	608.224,58	629
	572.662.284,41	564.250

Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH, Saarbrücken
Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017 €	2017 €	2016 T€
1. Umsatzerlöse	229.478.330,09		232.481
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	151.958,71		140
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.296.444,75		1.079
4. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 3.512 (VJ TEUR 0)	17.187.038,30		16.151
		248.113.771,85	249.851
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilf- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	46.837.327,98		44.275
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	60.612.155,90		63.938
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	47.341.142,39		45.668
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 8.198.375 (VJ TEUR 6.045)	18.196.610,74		16.593
7. a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	35.965.474,36		35.428
	216.637,89		0
8. Konzessionsabgabe	11.034.374,86		10.952
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Anwendung der Art.66 und 67 Abs.1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) EUR 997.490 (VJ TEUR 997)	18.858.750,49		18.975
		239.062.474,61	235.829
10. Erträge aus Beteiligungen	1.534.287,79		2.046
11. Ergebnis assoziierte Unternehmen	9.744.356,93		3.730
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	96.184,85		41
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.842.878,28		437
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen	26.000		0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 4.188.285 (VJ TEUR 4.332)	13.625.305,57		13.226
		-433.597,72	-6.972
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag		1.585.502,33	1.517
17. Ergebnis nach Steuer		7.032.197,19	5.533
18. Sonstige Steuern		395.285,54	374
19. Ausgleichzahlungen an außenstehende Aktionäre		957.840,18	1.946
20. Dividentengarantie		13.294,00	13
21. Konzernjahresgewinn		5.665.777,47	3.200
22. Verlustvortrag		-70.724.454,65	-73.924
23. Bilanzverlust		-65.058.677,18	-70.724

Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH, Saarbrücken, Konzernabschluss Anhang für 2017

I. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß § 290 ff. HGB aufgestellt.

Neben der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz werden die Cashflow-Rechnung sowie die Eigenkapitalentwicklung gesondert dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der Vorjahresbetrag im Davon-Vermerk der Zinsen und ähnliche Aufwendungen wurde angepasst. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke an dieser Stelle gemacht. Das gesetzliche Gliederungsschema wurde für die Bilanz um die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Saarbrücken und für die Gewinn- und Verlustrechnung um die Konzessionsabgabe erweitert.

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt. Das Geschäftsjahr des Mutterunternehmens ist das Kalenderjahr.

Registerinformationen

Das Mutterunternehmen ist unter der Firma Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH mit Sitz in Saarbrücken im Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken unter der Nummer HRB 10617 eingetragen.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Stadtwerke Saarbrücken Holding Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Saarbrücken, sowie 10 Tochterunternehmen. Nach der Vollkonsolidierungsmethode werden alle Tochterunternehmen einbezogen, auf deren Finanz- und Geschäftspolitik nach dem sogenannten Control Concept ein beherrschender Einfluss ausgeübt werden kann. Bei der Vollkonsolidierung werden alle Vermögensgegenstände und Schulden der Tochtergesellschaften vollständig in den Konzernabschluss übernommen.

Die Equity-Bewertung kommt zur Anwendung, wenn die Möglichkeit eines maßgeblichen Einflusses auf die Geschäftspolitik des assoziierten Unternehmens besteht, aber weder die Voraussetzung eines Tochter- noch eines Gemeinschaftsunternehmens vorliegen. Bei der Bewertung von Anteilen bedeutet dies, dass nicht die Vermögenswerte

und Schulden des Unternehmens im Konzernabschluss dargestellt werden, sondern nur das anteilige Eigenkapital 9 (VJ 9) assoziierte Unternehmen wurden so gemäß § 312 Absatz 1 HGB einbezogen. 10 Gesellschaften, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, wurden gemäß § 311 Absatz 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der Tochterunternehmen wurden einheitlich nach den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Muttergesellschaft aufgestellt. Die Konsolidierung erfolgt nach der Methode der Vollkonsolidierung entsprechend den Vorschriften des HGB.

Gemäß ihrem Charakter wurden passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung vergangener Jahre verursachungsgerecht in die entsprechenden Eigenkapitalpositionen umgegliedert. Forderung und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und Eigenleistungen einbezogen. Das Sachanlagevermögen ist entsprechend der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen um Posten erweitert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Für Sachanlagen die vor dem 1. Januar 2008 zugegangen sind, wird die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Die übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 150,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00, wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungs-

gründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p.a. im Zugangsjahr und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen. Investitionszuschüsse wurden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten angesetzt und ggf. bei dauernder Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sind nach § 312 Abs. 1 Satz 1 HGB bewertet. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu durchschnittlichen, gewogenen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen betreffen im Wesentlichen noch nicht abgeschlossene Kundenaufträge in den Bereichen Strom, Gas, Wasser und Fernwärme und wurden mit den individuell ermittelten Lohn- und Materialkosten zuzüglich angemessener, unterschiedlicher Gemeinkostenzuschläge angesetzt.

Die Wasservorräte sind mit einem Mischsatz aus durchschnittlichen Bezugs- und Gewinnungskosten angesetzt.

Abgesehen von handelsrechtlichen Eigentumsvorhalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Werten, die sich aus den Börsen oder Marktpreisen am Stichtag ergeben, angesetzt.

Liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** wurden bereits gezahlte, nachfolgende Geschäftsjahre betreffende Aufwendungen ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 3,68 % (Vj. 4,01 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2 % (Vj. 2%) und erwartete Rentensteigerungen mit 1 % (Vj. 1%) berücksichtigt

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag in Höhe von TEUR 14.963 über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt. Die anteilige Zuführung des Berichtsjahres beträgt TEUR 997. Somit besteht zum 31. Dezember 2017 noch ein Restbetrag von TEUR 6.983.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 2,80 % p.a. (Vj. 3,24%) und auf der Grundlage der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und zukünftige potenzielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Die Bewertung der Rückstellung aus Verpflichtungen zur Zahlung von Jubiläumsgeldern erfolgt entsprechend den vorstehenden dargestellten Bewertungsgrundsätzen für Pensionsrückstellungen und Altersteilzeit.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Soweit im Rahmen des Erwerbs von Tochterunternehmen steuerliche Verlustvorträge mit erworben werden, für die innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verrechenbarkeit zu erwarten ist, wird die Möglichkeit, hierfür im Zuge der Kaufpreisaufteilung bis zum Ablauf der Anpassungsperiode i.S.d. § 301 Abs. 2 Satz 2 HGB aktive latente Steuern erfolgsneutral zu berücksichtigen, in Anspruch genommen. Aktive

und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Im **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** wurden bereits gezahlte, nachfolgende Geschäftsjahre betreffende Erträge ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Divisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz ist gesondert dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2017 in T€	31.12.2016 in T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.447	25.344
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	20	20
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen sonstige Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.220	3.012
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen die Stadt Saarbrücken	831	562
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
sonstige Vermögensgegenstände	11.544	5.591
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
	50.062	34.529

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Bilanzstichtag gekürzt um erhaltene Anzahlungen aus Abschlagszahlungen von Netzkunden in Höhe von TEUR 49.968 (VJ TEUR 52.712) der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG. Bei Anwendung des sogenannten rollierenden Verfahrens erfolgt für jeden Kunden, für den im jeweiligen Geschäftsjahr noch keine Ablesung und Abrechnung durchgeführt wurde, eine systembasierte (SAP IS-U) bilanzielle Erlösabgrenzung zum Bilanzstichtag.

Die Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht resultieren aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 169) sowie aus sonstigen Forderungen (TEUR 8.051).

Die Forderungen gegen die Stadt Saarbrücken betreffen Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen assoziierte Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

Aktive Latente Steuern

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 32,975 % zugrunde gelegt. Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus Bilanzdifferenzen

bei den Pensionsrückstellungen. Diese wurden mit passiven latenten Steuern aus Bilanzdifferenzen saldiert. Der Aktivsaldo wurde nicht aktiviert.

Eigenkapital

Zum Stichtag beträgt das Eigenkapital TEUR 83.435 (VJ TEUR 77.769). Der Bilanzverlust in Höhe von TEUR -65.058 (VJ TEUR -70.724) setzt sich zusammen aus dem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 5.666 (VJ TEUR 3.200) und aus dem Verlustvortrag von TEUR - 70.724 (VJ TEUR -73.924).

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Ein Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde für den Bereich Saarbahn Netz GmbH in Höhe von TEUR 137.402 (Vj. TEUR 145.724) gebildet. Insgesamt wurden in 2017 TEUR 2.745 (VJ TEUR 700) zugeführt und TEUR 11.067 (VJ TEUR 10.868) aufgelöst.

Die Zuführung unterteilt sich in die Positionen Bau der Strecke TEUR 2.341 (VJ TEUR 600), Bordrechner-systeme IBIS für die Fahrzeuge TEUR 201 (VJ TEUR 0) Fahrgastinformationssysteme TEUR 3 (VJ TEUR 22) sowie e-Mobil Saar TEUR 200 (VJ TEUR 78).

Darüber hinaus wurden im Bereich Saarbahn erhaltene Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 712 i.Z.m. dem rechnergestützten Betriebsleitsystem dem Sonderposten für Investitionszuschüsse zugeführt.

Empfangene Ertragszuschüsse

Ausgewiesen werden die bis 31. Dezember 2002, bei der Stadtwerke Netz AG empfangenen Bauzuschüsse Strom (TEUR 607), Gas (TEUR 83), Wasser (TEUR 268) und Fernwärme (TEUR 67), die bis 2023 rätierlich aufgelöst werden. Seit 1. Januar 2003 werden die Zuschüsse aktivisch abgesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 13.353.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen, drohende Verluste aus einem Mietverhältnis sowie Verpflichtungen aus dem Personalbereich gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet worden.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt. Dieser ist als gesonderte Anlage beigefügt.

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 123.637 wurden Sicherheiten in Form von Kommunalbürgschaften, Patronatserklärungen, Sicherungsübereignungen, Grundschulden und Abtretungen in Höhe von TEUR 105.354 gewährt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen, die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter und die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Saarbrücken bestehen jeweils aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen mit TEUR 571 (VJ TEUR 817) Steuern. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheiten bestehen in Höhe von TEUR 248 (VJ TEUR 43).

Passive latente Steuern

Passive latente Steuern aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze einzelner Beteiligungen an Kommanditgesellschaften wurden mit aktiven latenten Steuern auf die handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, der Rückstellungen für Verpflichtungen aus den Altersteilzeitvereinbarungen, einzelner sonstiger Rückstellungen und einzelner Positionen des Anlagevermögens verrechnet. Verbleibende aktive Steuerlatenzen wurden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten Erlöse des Versorgungsbereichs in Höhe von TEUR 178.471 (VJ TEUR 180.848) sowie des Verkehrsbereichs in Höhe von TEUR 51.007 (VJ TEUR 51.633).

Die Umsatzerlöse enthalten periodenfremde Erlöse in Höhe von TEUR 3.696.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.771 enthalten. Diese betreffen insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellung mit TEUR 977 (VJ TEUR 425) sowie übrige Erträge. Des Weiteren ist die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 11.067 (VJ TEUR 10.868) sowie die Auflösung des Sonderpostens für Ertragszuschüsse in Höhe von TEUR 393 (VJ TEUR 441) enthalten.

Materialaufwand

Im Materialaufwand sind im Wesentlichen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen enthalten. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten als wesentliche Posten die Strombezugs- und Nebenkosten sowie die Kosten des Gas- und Wasserbezugs. Die bezogenen Leistungen setzen sich zum größten Teil aus Fremdleistungen für Rohr- und Kabelverlegungen, Planungsleistungen und Reparaturen zusammen.

Die Materialaufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.508.

Abschreibungen

Neben den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 35.965 werden Abschreibungen auf den niedrigeren Marktwert am Stichtag bei vier USD-Devisenoptionen in Höhe von TEUR 217 ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Aus der Anwendung von Artikel 67 Abs. 1 und 2 EGHGB (Übergangsvorschriften nach BilMoG) resultieren sonstige Aufwendungen aus Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 997 (VJ TEUR 997). Periodenfremde Aufwendungen sind in Höhe von TEUR 150 enthalten.

Ergebnis assoziierte Unternehmen

Das Ergebnis assoziierte Unternehmen enthält periodenfremde Beträge in Höhe von TEUR 7.248, die im Wesentlichen aus Steuererstattungen und Zinsen für Vorjahre resultieren.

Zinsaufwendungen

Unter den Zinsaufwendungen sind Aufwendung aus der Aufzinsung von Altersteilzeit TEUR 18 (VJ TEUR 54), Jubiläumsrückstellungen TEUR 35 (VJ TEUR 33) und Pensionsrückstellungen TEUR 6.360 (VJ TEUR 6.631) enthalten.

Sonstige Angaben

Derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr wurden derivative Finanzinstrumente (Zinsswaps) zur Absicherung künftiger Zahlungsströme aus variabel verzinslichen (EURIBOR) Darlehen verwendet. Den Zinsswaps liegen Grundgeschäfte mit vergleichbaren gegenläufigen Risiken (Mikro-Hedge) zugrunde.

Bewertungseinheiten

Bewertungseinheiten		
Art und Umfang	Nominalvolumen 31.12.2017 in T€	Zeitwerte T€
Zinsswaps	18.901	-361

Die Zinsswaps bilden zusammen mit zwei Darlehensgeschäften jeweils eine Bewertungseinheit. Mit den Zinsswaps werden zum Bilanzstichtag zinsvariable Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 18.901 in festverzinsliche Verbindlichkeiten getauscht. Die Darlehensverbindlichkeiten haben Laufzeiten bis zum 30. Juni 2027 und 31. Dezember 2026.

Die Zinsswaps sind laufzeit- und fristenkongruent mit dem jeweils zugrunde gelegten Darlehen. Die gegenläufigen Zahlungsstromänderungen gleichen sich vollständig aus, da Grund- und Sicherungsgeschäft demselben Risiko ausgesetzt sind. Grundlage für die Ermittlung der Wirksamkeit (Effektivität) der Bewertungseinheit ist die Übereinstimmung der bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft. Die Wirksamkeit wird prospektiv festgestellt.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente wurden durch den Vertragspartner mittels der Markt-to-Market Bewertungsmethode abgeleitet und geben den Wert unter Berücksichtigung der vorherrschenden Marktbedingungen am Bewertungsstichtag wieder. Die Buchwerte betragen TEUR 0.

Devisenoptionen

Zur Absicherung von in 2019 fällig werdenden USD-Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit Wartungsarbeiten an einer Anlage der Stadtwerke Saarbrücken GmbH wurden im Jahr 2016 vier USD-Devisenoptionen zu je TEUR 900/TUSD 1.008 erworben, deren Marktwerte am Stichtag mit insgesamt TEUR 8 unter den gezahlten Prämien von insgesamt TEUR 225 liegen.

Aufstellung des Anteilsbesitz der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH, Saarbrücken zum 31.12.2017

Verbundene Unternehmen (§ 271 Abs. 2 HGB)	Anteil am Kapital über	Anteil am gezeichneten Kapital 31.12.2017 in %
Stadtwerke Saarbrücken GmbH, Saarbrücken (SW)		100,00
Stadtwerke Saarbrücken Netz AG, Saarbrücken (SW Netz)	SW	80,00
Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG, Saarbrücken (GSS)	SW	90,00
Stadtwerke Saarbrücken Consulting GmbH, Saarbrücken (SW Consulting)	SW	100,00
Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken (SW BG)		100,00
Saarbahn Netz GmbH, Saarbrücken (SB Netz)	SW (55%)	95,00
Wasserwerke Bliestal GmbH, Saarbrücken (WWB)	SW	87,00
Co.met GmbH, Saarbrücken (Co.met)	SW	100,00
Stadtwerke Saarbrücken Bäder GmbH, Saarbrücken (SW Bäder)	SW Netz	100,00
Saarbahn GmbH, Saarbrücken (SB)	SB Netz	98,00

Nahestehende Unternehmen	Anteil am Kapital über	Anteil am gezeichneten Kapital/Kommanditkapital 31.12.2016 in %
Energie SaarLorLux GbR, Saarbrücken (ESLL GbR)	SW GmbH	49,00
TNA Talsperren - und Grundwasseraufbereitungs - und Vertriebsgesellschaft mbH, Nonnweiler (TNA)	SW GmbH	22,77
Energie SaarLorLux AG, Saarbrücken (ESLL AG)	ESLL GbR	100,00
Energiehandel Saar GmbH & Co.KG, Neunkirchen (EHS KG)	SW Netz	27,42
Energiehandel Saar Verwaltungsgesellschaft mbH, Neunkirchen (EHS GmbH)	SW Netz	27,40
Fernwärme-Verbund Saar GmbH, Völklingen (FVS)	SW Netz	26,00
Kraftwerk Wehrden GmbH, Völklingen (KWW)	SW Netz	33,33
Windpark Saar GmbH & Co. Repower KG, Freisen	SW Netz	25,42
Gemeindewerke Eppelborn GmbH & Co. KG, Eppelborn (GWE)	SW BG	49,00
Gemeindewerke Eppelborn Geschäftsführungs- gesellschaft mbH, Eppelborn (GWE GF)	SW BG	49,00
Gemeindewerke Heusweiler GmbH, Heusweiler (GWH)	SW BG	49,00
Gemeindewerke Kleinblittersdorf GmbH und Co.KG, Kleinblittersdorf (GWK)	SW BG	49,00
Gemeindewerke Kleinblittersdorf Geschäftsführungs- gesellschaft mbh, Kleinblittersdorf (GWK GF)	SW BG	49,00

Nahestehende Unternehmen	Anteil am Kapital über	Anteil am gezeichneten Kapital/Kommanditkapital 31.12.2016 in %
Stadtwerke Friedrichsthal GmbH und Co.KG, Friedrichsthal (SWF)	SW BG	49,00
Stadtwerke Friedrichsthal Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Friedrichsthal (SWF GF)	SW BG	49,00
Stadtwerke Lebach GmbH und Co.KG, Lebach (SWL)	SW BG	49,00
Stadtwerke Lebach Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Lebach (SWL GF)	SW BG	49,00
Saar-Bus GmbH Nahverkehr, Saarbrücken	SB	26,00
Saarländische Nahverkehrs-Service GmbH, Völklingen (SNS)	SB Netz	30,00

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens schlägt vor, den Jahresfehlbetrag von TEUR 106 mit dem Verlustvortrag von TEUR 13.459 zu verrechnen und TEUR 13.565 auf neue Rechnung vorzutragen.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.691 (VJ TEUR 3.268). Im Rahmen des Investitions- und Instandhaltungsprogramms besteht ein Bestellobligo in Höhe von TEUR 2.161 (VJ TEUR 1.200).

Gegenüber der Energie Service Saar GmbH besteht seitens der SW Netz AG eine Patronatserklärung in Höhe von TEUR 900. Mit einer Inanspruchnahme aus diesem Haftungsverhältnis ist derzeit nicht zu rechnen.

Der Energie SaarLorLux AG wurde zur Absicherung eines Investitionskredites zur Finanzierung des Kraftwerks Römerbrücke eine Garantieerklärung (Shareholder Support Agreement) erteilt (Laufzeit 15 Jahre); die Stadtwerke Saarbrücken GmbH garantiert gemäß ihrer Beteiligungsquote (49 %) einen Betrag in Höhe von TEUR 14.896 (VJ TEUR 20.248) zuzüglich Zinsen in Höhe von TEUR 836 (VJ TEUR 2.428).

Des Weiteren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von durchschnittlich TEUR 200 p.a. für Instandhaltungsmaßnahmen der Motorenanlagen der BHKW am Busbetriebshof über eine

Restlaufzeit von 7 Jahren sowie in Höhe von durchschnittlich TEUR 320 p.a. für Instandhaltungsmaßnahmen der GuD-Anlage.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine Geschäfte wesentlichen Umfangs mit verbundenen oder assoziierten sowie anderen nahestehenden Unternehmen zu nicht marktüblichen Bedingungen getätigt.

Organe

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Absatz 4 HGB verzichtet. An ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebenen wurden im abgelaufenen

Geschäftsjahr TEUR 712 (VJ TEUR 723) Versorgungsbezüge gezahlt. Aus gleichem Grund besteht zum Bilanzstichtag eine Rückstellung von TEUR 10.942 (VJ TEUR 11.223).

Die Bezüge des Gesellschafterausschusses des Mutterunternehmens für die Wahrnehmung über Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen betragen TEUR 2.

Mitarbeiter

Im Berichtsjahr waren im Konzern durchschnittlich 961 (VJ 953) Arbeitnehmer beschäftigt. Davon im Verkehrsbereich 434 (VJ 462) und im Versorgungsbereich 527 (VJ 491).

Konzernverhältnisse

Ein Konzernabschluss wird von der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH erstellt. Die Offenlegung erfolgt im Bundesanzeiger.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten über die zu berichten wäre.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für Aktivposten (Sonstige Vermögensgegenstände)

	31.12.2017 in T€
Abschlussprüfungsleistungen	90
Steuerberatungsleistungen	71
Sonstige Leistungen	93
	254



AKTIVA

	31.12.2017 €	31.12.2016 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	557.623,00	781
2. Geleistete Anzahlungen	23.500,00	64
	<u>581.123,00</u>	<u>845</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	14.033.358,42	11.724
2. Technische Anlagen und Maschinen	168.531.627,83	167.275
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.749.038,85	5.470
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.168.167,06	3.255
	<u>191.482.192,16</u>	<u>187.724</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59	26
2. Beteiligungen	3.123.232,26	6.084
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	380.650,00	479
4. Sonstige Ausleihungen	52.664,92	74
	<u>3.582.111,77</u>	<u>6.663</u>
	<u>195.645.426,93</u>	<u>195.232</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.059.729,42	1.087
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.409.036,07	1.208
3. Wasservorräte	36.147,85	36
	<u>2.504.913,34</u>	<u>2.331</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.485.573,27	20.192
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.417.230,47	3.499
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	104.026,70	104
4. Forderungen gegen die Stadt Saarbrücken	319.096,58	0
5. Sonstige Vermögensgegenstände	6.377.485,96	585
	<u>32.703.412,98</u>	<u>24.380</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.333.305,18	310
	43.541.631,50	27.021
C. Rechnungsabgrenzungsposten	321.438,50	370
	<u>239.508.496,93</u>	<u>222.623</u>

PASSIVA

	31.12.2017 €	31.12.2016 T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	70.050.793,00	70.051
II. Kapitalrücklage	16.199.323,00	16.199
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklagen	6.135.502,57	6.136
2. Andere Gewinnrücklagen	14.970.914,65	14.971
	<u>21.106.417,22</u>	<u>21.107</u>
	<u>107.356.533,22</u>	<u>107.357</u>
B. Empfangene Ertragszuschüsse	1.024.887,85	1.417
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	66.718.381,00	63.581
2. Steuerrückstellungen	0,00	44
3. Sonstige Rückstellungen	15.446.464,04	10.170
	<u>82.164.845,04</u>	<u>73.795</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.727.006,12	28.635
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.458.927,92	4.751
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.819.735,63	2.501
4. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern	969.740,18	1.946
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	73
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Saarbrücken	0,00	314
7. Sonstige Verbindlichkeiten	855.802,43	1.834
davon aus Steuern EUR 94.070,56 (Vj. TEUR 90)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 108.039,11 (Vj. TEUR 106)		
	<u>48.831.212,28</u>	<u>40.054</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	131.018,54	0
	<u>239.508.496,93</u>	<u>222.623</u>

Stadtwerke Saarbrücken Netz Aktiengesellschaft, Saarbrücken
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017 €	2017 €	2016 T€
1. Umsatzerlöse	161.429.497,00		163.573
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	200.865,21		189
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.290.492,25		1.050
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.654.317,59		971
		164.575.172,05	165.783
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilf- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	38.299.700,04		36.859
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	43.707.682,66		41.319
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	15.241.972,49		14.602
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 4.264.968,00 (Vj. TEUR 3.763)	7.139.710,45		6.543
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12.740.242,51		12.381
8. Konzessionsabgabe	11.034.374,86		10.952
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Anwendung der Art.66 und 67 Abs.1 bis 5 EGHGB EUR 430.891,47 (VJ TEUR 431)	21.011.680,84		21.020
		149.175.363,85	143.676
10. Erträge aus Beteiligungen	323.028,41		619
11. Ergebnis assoziierte Unternehmen	21.608,70		26
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.580.146,24		219
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.000,00		0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 2.638.030,00 (VJ TEUR 2.723)	5.218.730,43		4.326
		-3.319.947,08	-3.462
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		178.327,30	362
15. Ergebnis nach Steuern		11.901.533,82	18.283
16. Sonstige Steuern		285.373,39	280
17. Ausgleichszahlung an außenstehende Aktionäre		957.840,18	1.946
18. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		10.658.320,25	16.057
19. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00	0

Stadtwerke Saarbrücken Netz AG, Anhang für 2017

I. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 und 4 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht. Das gesetzliche Gliederungsschema wurde für die Bilanz um die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Saarbrücken und für die Gewinn- und Verlustrechnung um die Konzessionsabgabe erweitert.

Die Stadtwerke Saarbrücken GmbH (SW GmbH), Saarbrücken, ist mit Mehrheit (80,00%) unmittelbar an der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG beteiligt.

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Stadtwerke Saarbrücken Netz AG mit Sitz in Saarbrücken im Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken unter der Nummer HRB 4853 eingetragen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und Eigenleistungen einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer beschrieben. Für Sachanlagen die vor dem 1. Januar 2008 zugegangen sind, wird die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Die übrigen Anlagegüter werden linear beschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 150,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00, wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p.a. im Zugangsjahr und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Investitionszuschüsse wurden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten angesetzt und ggf. bei dauernder Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu durchschnittlichen, gewogenen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Aufträge wurden mit den individuell ermittelten Lohn- und Materialkosten zuzüglich angemessener, unterschiedlicher Gemeinkostenzuschläge angesetzt.

Die Wasservorräte sind mit einem Mischsatz aus durchschnittlichen Bezugs- und Gewinnungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 3,68% (Vj.4,01%) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2 % (Vj. 2%) und erwartete Rentensteigerungen mit 1 % (Vj.1%) berücksichtigt

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag in Höhe von TEUR 6.463

über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt. Die anteilige Zuführung des Berichtsjahres beträgt 431 T€. Somit besteht zum 31.Dezember 2017 noch ein Restbetrag von TEUR 3.016.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 2,80 % p.a. (Vj. 3,24%) und auf der Grundlage der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und zukünftige potenzielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Die Bewertung der Rückstellung aus Verpflichtungen zur Zahlung von Jubiläumsgeldern erfolgt entsprechend den vorstehenden dargestellten Bewertungsgrundsätzen für Pensionsrückstellungen und Altersteilzeit.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Bedingt durch die steuerliche Verbundenheit mit der SW GmbH ist alleinige Steuerschuldnerin die Organträgerin, d.h. auch tatsächliche und **latente Steuern** der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG sind vollständig in dem Jahresabschluss der SW GmbH auszuweisen, mit Ausnahme der Steuerbelastung auf die Ausgleichszahlungen an die Minderheitsgesellschaftler.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz ist auf Seite 24 dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2017 in T€	31.12.2016 in T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.486	20.192
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.417	3.499
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	104	104
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen die Stadt Saarbrücken	319	0
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	6.377	585
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
	32.703	24.380

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Bilanzstichtag gekürzt um erhaltene Anzahlungen aus Abschlagszahlungen von Netzkunden in Höhe von TEUR 49.968 (VJ TEUR 52.712). Bei Anwendung des sogenannten rollierenden Verfahrens erfolgt für jeden Kunden, für den im jeweiligen Geschäftsjahr noch keine Ablesung und Abrechnung durchgeführt wurde, eine systembasierte (SAP IS-U) bilanzielle Erlösabgrenzung zum Bilanzstichtag.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.042, Forderungen aus Umsatzsteuern in Höhe von TEUR 1.488, sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 1.266 sowie Cash Pooling in Höhe von TEUR 3.521. Bei Bestehen der Aufrechnungslage wurden Verbindlichkeiten gegenüber der SW GmbH aus Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von TEUR 10.658 mit Forderungen gegen die SW GmbH aus dem Cash-Pooling aufgerechnet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit TEUR 6.569 Gesellschafter.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten, wie im Vorjahr, ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin sind im Wesentlichen Zusatzversorgungen von TEUR 211 (VJ TEUR 203) und Leistungspreisvorauszahlungen für das Projekt Nordschiene in Höhe von TEUR 104 (VJ TEUR 134) enthalten.

Investitionszuschüsse und Investitionszulagen

Die Investitionszuschüsse werden von den Anschaffungskosten offen abgesetzt.

Aktive latente Steuern

Aufgrund des bestehenden Organschaftsverhältnisses werden latente Steuern im Jahresabschluss der Stadtwerke Saarbrücken GmbH ausgewiesen, mit der Ausnahme der Steuerbelastung auf die Ausgleichzahlung an den Minderheitsgesellschafter. Die aktiven latenten Steuern resultieren aus Bilanzdifferenzen in den Beteiligungsansätzen, im Anlagevermögen, bei den Forderungen sowie den

Rückstellungen für Pensionen, Jubiläen, Altersteilzeitverpflichtungen und drohende Verluste. Die aktiven latenten Steuern wurden nicht aktiviert.

Empfangene Ertragszuschüsse

Ausgewiesen werden die bis 31. Dezember 2002 empfangenen Bauzuschüsse Strom (TEUR 607), Gas (TEUR 83), Wasser (TEUR 268) und Fernwärme (TEUR 67), die bis 2023 rätierlich aufgelöst werden. Seit dem 1. Januar 2003 werden die Zuschüsse aktivisch abgesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen betragen TEUR 66.718 (VJ TEUR 63.581).

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 8.837 und unterliegt grundsätzlich einer Ausschüttungs-, aber keiner Abführungssperre.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen (TEUR 2.446), Mehrerlössaldierungen Strom (TEUR 910) Mehrerlöse Regulierungskonto Gas (TEUR 3.311), EEG Vergütungen (TEUR 717) Drohende Verluste i.Z.m. einem Mietverhältnis (TEUR 2.279) sowie Verpflichtungen aus dem Personalbereich (TEUR 1.523) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitsspiegel im Einzelnen dargestellt. Dieser ist als gesonderte Anlage beigefügt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren mit TEUR 2.531 aus Lieferungen und Leistungen, mit TEUR 1.252 aus Umsatzsteuern sowie mit TEUR 37 sonstige Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 2.780 Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin SW GmbH. Bei Bestehen der Aufrechnungslage wurden Verbindlichkeiten gegenüber der SW GmbH aus Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von TEUR 10.658 mit Forderungen gegen die SW GmbH aus Cash-Pooling aufgerechnet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern betreffen die aus dem Ergebnisabführungsvertrag resultierenden Ausgleichszahlungen an außenstehende Aktionäre.

Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Saarbrücken bestanden im Berichtsjahr keine.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEUR 23.224 durch Bürgschaften der Stadt Saarbrücken, TEUR 2.765 durch Grundschuld und TEUR 1.343 durch Patronatserklärungen der SW Holding und der SW GmbH gesichert.

Umsatzerlöse

Im Berichtsjahr ist der Gesamtumsatz auf TEUR 161.429 (VJ TEUR 163.573) gesunken. Auf die Netzdurchleitungen Strom, Gas und Fernwärme entfallen insgesamt TEUR 81.155 (VJ TEUR 84.735), auf den Wasserverkauf entfallen TEUR 26.904 (VJ TEUR 26.168). Umsatzerlöse von TEUR 53.371 (VJ TEUR 52.670) entfallen auf Messdienstleistungen, Schadensfälle und Installation in den Bereichen Strom, Gas, Wasser und Fernwärme sowie die Auflösung empfangener Ertragszuschüsse. Die Umsatzerlöse wurden fast ausschließlich im Inland erzielt.

Die Umsatzerlöse enthalten periodenfremde Beiträge in Höhe von TEUR 2.583, die im Wesentlichen auf die Abrechnung Synergieeffekte Creos-Vorjahre (TEUR 1.217) sowie KWK-Umlage Vorjahre (TEUR 942) und übrige Erlöse entfallen.

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.106 enthalten. Diese betreffen mit TEUR 22 Erträge aus Sachanlagenabgängen, mit TEUR 332 Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen sowie mit TEUR 752 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen.

Materialaufwand

Materialaufwand	2017 in T€	2016 in T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	38.300	36.859
Aufwendungen für bezogene Leistungen	43.708	41.319
	82.008	78.178

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten als wesentliche Posten die Strombezugs- und Nebenkosten sowie Kosten des Gas- und Wasserbezugs. Die bezogenen Leistungen setzen sich zum größten Teil aus Fremdleistungen für Rohr- und Kabelverlegungen, Planungsleistungen und Reparaturen zusammen.

Die Materialaufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen von TEUR 1.819. Die betreffen überwiegend die Aufwendungen für Vorjahre aus Emissionshandel-Bonus EnergieSaarLorLux AG (TEUR 851), EEG-KWK-Umlagen Vorjahre (TEUR 494), Aufwendungen für Vorjahre nach § 19 Stromnetzentgeltverordnung (TEUR 345) und übrigen.

Personalaufwand

Von den Personalaufwendungen entfallen TEUR 4.265 (VJ TEUR 3.763) auf die Altersversorgung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen aus Verlusten aus Sachanlagenabgängen in Höhe von TEUR 20, Verlusten aus Finanzanlagenabgängen in Höhe von TEUR 13 sowie Abschreibungen von Forderungen in Höhe von TEUR 86 enthalten.

Gewinnverwendung/ Gewinnverwendungsvorschlag

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Saarbrücken GmbH.

Haftungsverhältnisse

Zugunsten der Energie Service Saar GmbH besteht eine Patronatserklärung in Höhe von TEUR 900. Mit einer Inanspruchnahme aus diesem Haftungsverhältnis ist derzeit nicht zu rechnen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen u. a. folgende Sachverhalte:

	in T€
Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	1.511
Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen	2.161
Sonstiges	900

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine Geschäfte wesentlichen Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG zu nicht marktüblichen Bedingungen getätigt.

Ausschüttungssperre

In Höhe der folgenden Beträge ergibt sich gemäß § 268 Abs. 8 HGB eine Gewinnausschüttungssperre. Die Ausschüttungssperre hat keine Auswirkung auf den im Rahmen der Organschaft abzuführenden Gewinn:

	in T€
Aus der Passivierung von Pensionsrückstellungen § 253 Abs.2 i.V.m. Abs.6 HGB	8.837

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf TEUR 17.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug 263 (Vj. 256).

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG, Saarbrücken, sowie die Abschlüsse ihrer in der Übersicht über den Anteilsbesitz aufgeführten Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH, Saarbrücken einbezogen. Die Stadtwerke Saarbrücke Netz AG ist somit gemäß § 291 Abs. 1 HGB von der Erstellung eines eigenen Konzernabschlusses befreit. Der Konzernabschluss der Stadtwerke Saarbrücken Holding, Saarbrücken wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten über die zu berichten wäre.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für

	31.12.2017 in T€
Abschlussprüfungsleistungen	37
Steuerberatungsleistungen	5
Sonstige Leistungen	18
Gesamt	60

AKTIVA

	31.12.17 €	31.12.16 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	216.156,00	92
II. Sachanlagen		
1. Fahrzeuge für den Personenverkehr	14.561.590,00	11.969
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.058,00	25
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	948.816,00	0
	<u>15.536.464,00</u>	<u>11.994</u>
III. Finanzanlagen Beteiligungen	23.000,01 15.775.620,01	23 12.109
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte Hilfs- und Betriebsstoffe	152.406,05	145
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.843.567,98	1.049
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	33.127.836,52	21.872
3. Sonstige Vermögensgegenstände	470.033,75	754
	<u>40.441.438,25</u>	<u>23.675</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.115,62 40.595.959,92	2 23.822
	<u>56.371.579,93</u>	<u>35.931</u>

PASSIVA

	31.12.17 €	31.12.16 T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	511.291,88	511
II. Kapitalrücklage	1.022.583,76	1.023
	<u>1.533.875,64</u>	<u>1.534</u>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	711.612,00	0
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.539.293,00	13.568
2. Sonstige Rückstellungen	3.919.611,61	3.501
	<u>17.458.904,61</u>	<u>17.069</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.985.538,10	7.576
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.615.379,07	1.882
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.446.582,18	7.364
4. Sonstige Verbindlichkeiten	142.482,29	137
	<u>36.189.981,64</u>	<u>16.959</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	477.206,04	369
	<u>56.371.579,93</u>	<u>35.931</u>

Saarbahn GmbH, Saarbrücken
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017 €	2017 €	2016 T€
1. Umsatzerlöse	48.253.222,99		49.969
2. Sonstige betriebliche Erträge	384.001,00		485
		48.637.223,99	50.454
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.963.405,49		1.973
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	37.255.299,33		36.988
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	12.055.245,49		11.969
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.393.440,05		2.332
davon für Altersversorgung EUR 69.124,04 (Vj. TEUR 20)			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.474.922,52		1.294
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.923.969,98		3.212
		60.066.282,86	57.768
7. Erträge aus Beteiligungen	26.000,00		0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	96.145,15		90
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 93.850,21 (Vj. TEUR 90)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	416.614,40		222
		-294.469,25	-132
10. Ergebnis nach Steuern		-11.723.528,12	-7.446
11. Sonstige Steuern		5.517,20	5
12. Erträge aus Verlustübernahme		11.729.045,32	7.451
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00	0

Saarbahn GmbH, Saarbrücken, Anhang für 2017

I. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Saarbahn GmbH mit Sitz in Saarbrücken im Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken unter der Nummer HRB 10720 eingetragen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene und selbst geschaffene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen von 3 bis 5 Jahre vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist entsprechend der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen unterteilt und ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer beschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 150,00 sind im Jahr des Zugangs als Aufwand

erfasst worden. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p. a. im Zugangsjahr und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Erhaltene Fördermittel wurden bisher aktivisch abgesetzt. Ab dem Jahr 2017 gewährte Investitionszuschüsse werden als Sonderposten für Investitionszuschüsse passiviert.

Die Bestände an **Hilfs- und Betriebsstoffen** sind mit ihren durchschnittlichen, gewogenen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel (**Kassenbestände**) werden zum Nennwert bilanziert.

Das **Eigenkapital** ist zu Nennwerten bilanziert.

Der im **Sonderposten für Investitionszuschüsse** ausgewiesene Zuschuss ist zum Nennwert passiviert.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** in Höhe von TEUR 13.539 werden handelsrechtlich nach dem Anwartschaftsbewertungsverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Verwendung der Richtttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck gebildet. Dabei wurde ein Renten- bzw. Einkommenstrend von 1 % bzw. 2 % p. a. berücksichtigt. Für die Abzinsung wurde der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Rechnungszinssatz 3,68 % (V) 4,01%) für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet. Auf die Berücksichtigung von Fluktuation wurde verzichtet. Unter Inanspruchnahme des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach § 249 Abs. 1 Satz 1, § 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das BilMoG ergebende Zuführungsbetrag (TEUR 1.047) über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt. Der daraus resultierende Fehlbetrag beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 488.

In § 10 des Personalüberleitungsvertrages zwischen der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG, der Saarbahn GmbH und der Saarbahn Netz GmbH einerseits und der ver.di Saar andererseits vom 16. Februar/ 22. Januar 2001 ist u. a. folgendes vereinbart: Die Verpflichtungen aus Versorgungsansprüchen, gemäß den Zusatzversorgungsordnungen I, II, III verbleiben, soweit sie erworbene Ansprüche von Ruheständlern bzw. erworbene Anwartschaften von aktiven Mitarbeitern betreffen, bei der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG. Für die in der Folgezeit entstehenden Zuwächse der Anwartschaften haftet die Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG neben der Saarbahn GmbH und der Saarbahn Netz GmbH. Die Saarbahn GmbH übernimmt eine Garantenstellung für sämtliche Verpflichtungen aus den genannten Zusatzversorgungsordnungen.

Aufgrund dieser Vereinbarung geht die Saarbahn GmbH analog den Vorjahren davon aus, dass sie von der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG von der Übernahme aller Pensionsverpflichtungen freigestellt ist. Veränderungen der Pensionsrückstellungen der Saarbahn GmbH werden daher ergebniswirksam ausschließlich in der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG abgebildet.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Bei ihrer Bemessung wurde der Grundsatz kaufmännischer Vorsicht beachtet. Allen erkennbaren Risiken wurde Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Aufgrund der mit der Stadtwerke Saarbrücken GmbH (SW), Saarbrücken, bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft werden im Jahresabschluss der Saarbahn keine **latenten Steuern** ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Die Finanzanlagen betreffen die Beteiligung an der SaarBus GmbH.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 422 (Vj. TEUR 1.049), Cash-Pooling in Höhe von TEUR 20.600 (Vj. TEUR 13.607), Forderungen aus der umsatzsteuerlichen Organschaft in Höhe von TEUR 377 (Vj. TEUR 141) und Forderungen aus der Ergebnisabführung gegen den Gesellschafter SB Netz in Höhe von TEUR 11.729 (Vj. TEUR 7.450).

Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2017 unverändert EUR 511.292.

	2017 in T€	%
Saarbahn Netz GmbH	511	100,0

	31.12.2017 in T€	31.12.2016 in T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.844	1.049
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	33.128	21.872
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
davon Stadtwerke Saarbrücken GmbH	(20.992)	(14.009)
davon Stadtwerke Saarbrücken Netz AG	(13)	(0)
davon co.met	(4)	(0)
davon Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG	(0)	(1)
davon Saarbahn Netz GmbH	(12.119)	(7.862)
Sonstige Vermögensgegenstände	470	754
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
	40.442	23.675

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Altersteilzeit, Urlaubs-/ Überstundenansprüche, Berufsgenossenschaftsbeiträge, Ansprüche aus Schadensfällen, Rückzahlungsverpflichtungen aus der Erstattung von Fahrgeldausfällen, aus der unentgeltlichen Beförderung Schwerbehinderter, Rückforderungen aus einer Betriebsprüfung und anderer Verpflichtungen gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 57 (Vj. TEUR 54) Lieferungen und Leistungen der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG, mit TEUR 132 (Vj. TEUR 714) der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG, mit TEUR 813 (Vj. TEUR 80) Lieferungen und Leistungen der Stadtwerke Saarbrücken GmbH und mit TEUR 22.445 (Vj. TEUR 6.516) der Gesellschafterin Saarbahn Netz GmbH.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Sicherungsübereignungen des zu finanzierenden Gegenstandes abgesichert.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Abgegrenzt werden im Wesentlichen Einnahmen aus Semesterticket TEUR 338 (Vj. TEUR 364) und Einnahmen aus dem Preis/Kostenmodell.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Umsatzerlöse	2017 in T€	2017 in %	2016 in T€	2016 in %
- aus Verkehrseinnahmen	47.019	97,5	47.916	95,9
- sonstige	1.234	2,5	2.053	4,1
	48.253	100,0	49.969	100,0

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 258 enthalten. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Korrekturen bezüglich des Projektes MobiSaar für die Jahre 2015 und 2016 und um Nachberechnungen aus Verkehrsleistungen der Vorjahre.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen mit TEUR 165 Erträge aus Schadensfällen, mit TEUR 54 unentgeltliche Wertabgaben und Mahngebühren mit TEUR 3.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von insgesamt TEUR 119 die auf die Abrechnung der Energiesteuer 2016 entfallen

Materialaufwand

Die Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe setzen sich überwiegend aus Aufwendungen für Strombezug und Aufwendungen für Ersatzteile zusammen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen im Wesentlichen die Position Unterhaltung Bus und Bahn. Außerdem sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 689 enthalten, diese betreffen die Spitzenabrechnung Trassen- und Stationsentgelte und Infrastruktur 2016.

Personalaufwand

Von den Personalaufwendungen entfallen TEUR 2.393 (Vj. TEUR 2.332) auf die soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Wertberichtigungen und Abschreibungen von Forderungen in Höhe von TEUR 74, Mieten und Pachten in Höhe von TEUR 69, Mitgliedsbeiträge in Höhe von TEUR 63, Grundbesitzabgaben in Höhe von TEUR 25, Versicherungen in Höhe von TEUR 222, Bürobedarf in Höhe von TEUR 9, Werbematerial und Inserate in Höhe von TEUR 323, Gerichts-, Rechts- und Beratungskosten, Prüfungskosten und Gutachten in Höhe von TEUR 241, Geschäftsbesorgung und Dienstleistungsentgelte in Höhe von TEUR 47, Instandhaltungskosten in Höhe von TEUR 209, sonst. Dienst- und Fremdleistungen in Höhe von TEUR 99, die Konzernverrechnung mit TEUR 2.032, Verkaufsstellenvergütungen in Höhe von TEUR 61, Fort- und Weiterbildungskosten in Höhe von TEUR 101, und sonstige Aufwendungen in Höhe von TEUR 725.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge betreffen mit TEUR 94 (Vj. TEUR 90) verbundene Unternehmen und mit TEUR 2 (Vj. TEUR 0) sonstige Zinserträge.

Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen betreffen mit TEUR 16 (Vj. TEUR 32) die Aufzinsung der Rückstellung für Altersteilzeit und Jubiläum.

Geschäfte mit nahe stehenden

Unternehmen und Personen

Es wurden keine Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Cash Pool Vereinbarung

Zum 1. Januar 2009 wurde mit der Stadtwerke Saarbrücken GmbH (SW) eine Cash Pool Vereinbarung auf Basis von „Zero Balancing“ getroffen.

Die Verzinsung erfolgt täglich für positive bzw. für negative Salden mit dem von der Deutschen Bundesbank zum 1. des Folgemonats veröffentlichten Monatsdurchschnitt-Euribor-Zinssatzes für Monatsgeld plus 1 % bzw. 2 %.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Mitglieder der Geschäftsführung waren zugleich Geschäftsführer anderer Konzerngesellschaften, von denen sie auch ihre Bezüge erhielten. Andere Vorteile wurden ihnen nicht gewährt.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf TEUR 11.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2017	2016
Angestellte	300	321

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der Saarbahn GmbH, Saarbrücken, wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH, Saarbrücken, einbezogen.

Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 24.



Saarbahn
Netz



AKTIVA

	31.12.17 €	31.12.16 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	231.324,00	44
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	30.069.137,86	30.967
2. Gleisanlagen	107.957.022,00	114.369
3. Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	31.037.989,00	32.778
4. Fahrzeuge für Personenverkehr	18.191.026,00	20.309
5. Technische Anlagen und Maschinen	907.920,00	992
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.567.396,70	1.602
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.801.359,98	4.586
	192.531.851,54	205.603
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.549.286,39	1.549
	194.312.461,93	207.196
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.824.572,67	3.622
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	353.097,87	345
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23.022.674,52	7.464
3. Sonstige Vermögensgegenstände	334.846,99	377
	23.710.619,38	8.186
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.043,16	4
	27.536.235,21	11.812
C. Rechnungsabgrenzungsposten	229.771,91	231
	222.078.469,05	219.239

PASSIVA

	31.12.17 €	31.12.16 T€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	818.067,01	818
II. Kapitalrücklage	1.738.392,40	1.738
	2.556.459,41	2.556
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	137.402.367,30	145.725
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.884.662,00	8.620
2. Sonstige Rückstellungen	1.496.174,50	1.817
	9.380.836,50	10.437
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.726.658,28	35.561
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.516.549,45	2.866
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41.422.506,17	21.996
4. Sonstige Verbindlichkeiten	73.091,94	98
davon aus Steuern EUR 63.583,70 (Vj. TEUR 86)		
	72.738.805,84	60.521
	222.078.469,05	219.239

Saarbahn Netz GmbH, Saarbrücken
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017 €	2017 €	2016 T€
1. Umsatzerlöse	27.453.124,15		26.229
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	5.952,50		28
3. Sonstige betriebliche Erträge	12.226.416,81		12.071
		39.685.493,46	38.328
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.818.209,82		5.734
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.745.362,37		5.571
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.365.941,91		6.149
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 63.103,26 (Vj. TEUR 21)	1.219.853,75		1.150
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.783.164,91		15.545
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00		0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.174.463,67		5.408
		39.106.996,43	39.557
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00		0
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	11.729.045,32		7.450
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.021.130,39		2.323
davon an verbundene Unternehmen EUR 504.682,75 (Vj. TEUR 406)			
davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 8.989,00 (Vj. TEUR 15)			
		-13.750.175,71	-9.773
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0
12. Ergebnis nach Steuern		-13.171.678,68	-11.002
13. Sonstige Steuern		12.359,45	13
14. Erträge aus Verlustübernahme		13.184.038,13	11.015
15. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00	0

Saarbahn Netz GmbH, Saarbrücken, Anhang für 2017

I. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Aufgrund der Regelungen des Gesellschaftsvertrages wurde der Jahresabschluss entsprechend den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Saarbahn Netz GmbH mit Sitz in Saarbrücken im Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken unter der Nummer HRB 9731 eingetragen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist entsprechend der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen unterteilt und zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 150,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit

einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p.a. im Zugangsjahr und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Erhaltene Zuschüsse nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) sind im Sonderposten für Investitionszuschüsse erfasst.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** in Höhe von TEUR 7.885 werden handelsrechtlich nach dem Anwartschaftsbewertungsverfahren (Projected UnitCredit Method) unter Verwendung der „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck gebildet. Dabei wurde ein Renten- bzw. Einkommenstrend von 1 % bzw. 2 % p. a. berücksichtigt. Für die Abzinsung wurde der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Rechnungszinssatz 3,68 % (VJ 4,01%) für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet. Auf die Berücksichtigung von Fluktuation wurde verzichtet.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach § 249 Abs. 1 Satz 1, § 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das

BilMoG ergebende Zuführungsbetrag (EUR 811.639) über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt.

In § 10 des Personalüberleitungstarifvertrages zwischen der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG (GSS), der Saarbahn GmbH (Saarbahn) und der Saarbahn Netz GmbH (SB Netz) einerseits und der ver.di Saar andererseits vom 16. Februar/ 22. Januar 2001 ist u.a. folgendes vereinbart: Die Verpflichtungen aus Versorgungsansprüchen, gemäß den Zusatzversorgungsordnungen I, II, III verbleiben, soweit sie erworbene Ansprüche von Ruheständlern bzw. erworbene Anwartschaften von aktiven Mitarbeitern betreffen, bei der GSS. Für die in der Folgezeit entstehenden Zuwächse der Anwartschaften haftet die GSS neben der Saarbahn und der SB Netz. Die SB Netz übernimmt eine Garantienstellung für sämtliche Verpflichtungen aus den genannten Zusatzversorgungsordnungen.

Aufgrund dieser Vereinbarung geht die SB Netz analog den Vorjahren davon aus, dass sie von der GSS von der Übernahme aller Pensionsverpflichtungen freigestellt ist. Veränderungen der Pensionsrückstellungen der SB Netz werden daher ergebniswirksam ausschließlich in der GSS abgebildet. Eine Ausschüttungssperre infolge der Anwendung des Wahlrechtes gem. § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB n.F. kommt nicht zur Anwendung.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Bei ihrer Bemessung wurde der Grundsatz kaufmännischer Vorsicht beachtet. Allen erkennbaren Risiken wurde Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Aufgrund des mit der Stadtwerke Saarbrücken GmbH bestehenden Gewinnabführungsvertrages werden im Jahresabschluss der SB Netz **keine latenten Steuern** ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten bewertet. Sie betreffen 100 % vom Stammkapital (TEUR 511) der Saarbahn und 30 % vom Stammkapital (TEUR 50) der SNS GmbH.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 22.436 (im Wesentlichen gegenüber der Saarbahn) sowie Forderungen aus Umsatzsteuer im Rahmen der Organschaft in Höhe von TEUR 574 gegen die Gesellschafterin Stadtwerke Saarbrücken GmbH und sonstige Vorlagen in Höhe von TEUR 13 (im Wesentlichen gegenüber der Saarbahn).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten TEUR 108 (Vj. TEUR 108) gegen den Gesellschafter Stadt Lebach für den vertraglich garantierten Ausgleichsanspruch.

	31.12.2017 in T€	31.12.2016 in T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	353	345
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23.023	7.464
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
davon Stadtwerke Saarbrücken GmbH	(574)	(506)
davon Stadtwerke Saarbrücken Netz AG	(3)	(11)
davon Saarbahn	(22.445)	(6.516)
davon G55	(1)	(431)
Sonstige Vermögensgegenstände	335	377
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
davon gegen Gesellschafter	(108)	(108)
	23.711	8.186

Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin enthalten ist die Auflösung in Höhe von TEUR 67.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Wirtschaftsgüter aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Durch die Ausübung des Verteilungswahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB besteht ein in künftigen Perioden anzusammelnder Fehlbetrag in Höhe von TEUR 379.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich sowie ausstehende Rechnungen gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 370 (Vj. TEUR 384) Lieferungen und Leistungen der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG, TEUR 390 (Vj. TEUR 412) Lieferungen und Leistungen der Saarbahn, mit TEUR 536 (Vj. TEUR 273) Lieferungen und Leistungen der Gesellschafterin Stadtwerke Saarbrücken GmbH und mit TEUR 14 (Vj. TEUR 6) sonstige Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtwerke Saarbrücken Consulting GmbH. Zum Bilanzstichtag bestehen TEUR 11.729 (Vj. TEUR 7.450) Verbindlichkeiten aus Verlustübernahmeverpflichtung gegenüber der Saarbahn aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin aus Cash-Pooling in Höhe von TEUR 40.729 (Vj. TEUR 23.653) wurden mit kurzfristigen Forderungen gegen diese aus der Verlustübernahme von TEUR 13.184 (Vj. TEUR 11.015) aufgerechnet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Ausfallbürgschaften, Patronatserklärungen oder Grundschuld gesichert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Umsatzerlöse	2017 in T€	2016 in T€
Infrastrukturnutzung	20.080	19.301
Betankung/KFZ-Wäsche	3.466	3.145
Übrige	3.907	3.783
	27.453	26.229

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 705 enthalten. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Umsatzerlöse aus der Spitzabrechnung 2016 Infrasturkturnutzung und aus der Personalgestellung mobisaar aus 2015 und 2016.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist u.a. die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 11.067 enthalten. Bei den periodenfremden Erträgen in Höhe von TEUR 336 handelt es sich um Erträge aus Anlageabgängen (TEUR 176), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 133) sowie um Gerichtskosten-erstattung (TEUR 27).

Materialaufwand

Die Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe setzen sich überwiegend aus Aufwendungen für Treibstoffe und Aufwendungen für Ersatzteile zusammen.

Personalaufwand

Von den Personalaufwendungen entfallen TEUR 63 (Vj. TEUR 21) auf die Altersversorgung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 5.137 betreffen im Wesentlichen Mieten und Pachten für unbewegliche Wirtschaftsgüter in Höhe von TEUR 652, Mietnebenkosten in Höhe von TEUR 336, Geschäftsbesorgung in Höhe von TEUR 245, Instandhaltung und Reparatur in Höhe von TEUR 287 und Konzernverrechnung in Höhe von TEUR 2.067. In den Mietnebenkosten sind TEUR 87 periodenfremde Aufwendungen enthalten.

Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen betreffen mit TEUR 505 (Vj. TEUR 406) verbundene Unternehmen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen jährliche Mietverpflichtungen in Höhe von TEUR 586 gegenüber der GSS.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Cash Pool Vereinbarung

Zum 1. Januar 2009 wurde mit der Stadtwerke Saarbrücken GmbH eine Cash Pool Vereinbarung auf Basis von „Zero Balancing“ getroffen.

Die Verzinsung erfolgt täglich für positive bzw. für negative Salden mit dem von der Deutschen Bundesbank zum 1. des Folgemonats veröffentlichten Monatsdurchschnitt-Euribor-Zinssatzes für Monatsgeld plus 1 % bzw. 2%. Der Vertrag wurde auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Ein Mitglied der Geschäftsführung war zugleich Geschäftsführer der Stadtwerke Saarbrücken GmbH, er erhielt seine Bezüge von dieser Gesellschaft. Andere Vorteile wurden nicht gewährt.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf TEUR 12.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2017	2016
Angestellte	134	141

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der SB Netz, Saarbrücken, sowie der Abschluss ihres Tochterunternehmens werden in den Konzernabschluss der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH, Saarbrücken, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 24.

AUFSICHTSRÄTE UND GESCHÄFTSFÜHRUNG



STADTWERKE SAARBRÜCKEN HOLDING GMBH

Geschäftsführung

Dr.-Ing. Thomas Severin

Sprecher

Ass. jur. Peter Edlinger

Gesellschafterausschuss

Dr. Gerd Bauer

Stadtverordneter

Peter Bauer

Stadtverordneter

Charlotte Britz

Oberbürgermeisterin

Vorsitzende

Uwe Conradt

Stadtverordneter

Stellv. Vorsitzender

Claudia Kohde-Kilsch

Stadtverordneter

Elisabeth Rammel

Stadtverordneter

Prof. Dr. Bernd Richter

Stadtverordneter

José Rodriguez Maicas

Stadtverordneter

seit 01.07.2017

Philipp Schneider

Stadtverordneter

Peter Strobel

Stadtverordneter

Simone Wied

Stadtverordneter

bis 30.06.2017

Stand: 31.12.2017

STADTWERKE SAARBRÜCKEN GMBH

Geschäftsführung

Dr.-Ing. Thomas Severin

Sprecher

Ass. jur. Peter Edlinger

Aufsichtsrat

Mirco Bertucci

Stadtverordneter

Michael Bleines

Stadtverordneter

Charlotte Britz

Oberbürgermeisterin
Vorsitzende

Karl Brixius

Stadtverordneter

Uwe Conradt

Stadtverordneter

Markus Först

Stellv. Vorsitzender
AN-Vertreter

Dieter Graf

AN-Vertreter

Charly Groß

AN-Vertreter

Hermann Hoffmann

Stadtverordneter

Alwin Kleinbauer

AN-Vertreter

Frank-Uwe Kloos

AN-Vertreter

Patrick Kratz

Stadtverordneter

Ralf Latz

Bürgermeister

Markus Lauer

AN-Vertreter

Elke Masurek

Stadtverordneter

Susanne Nickolai

Stadtverordneter

Karlheinz Schmidt

AN-Vertreter

Philipp Schneider

Stellv. Vorsitzender
Stadtverordneter

Lothar Schnitzler

Stadtverordneter

Simone Wied

Stadtverordneter

Sascha Zehner

Stadtverordneter

Stand: 31.12.2017

STADTWERKE SAARBRÜCKEN NETZ AG

Vorstand

**Dipl.-Ing. (FH)
Franz-Josef Johann**
Vorstandsvorsitzender

**Dipl.-Ing. (FH)
Frank Ackermann**
Technischer Vorstand

Aufsichtsrat

Jens Apelt
Stellv. Vorsitzender
Vertreter der
Gesellschafterin

Michael Bleines
Stadtverordneter

Michael Blug
AN-Vertreter

Charlotte Britz
Oberbürgermeisterin
Vorsitzende

Klaus Burgemeister
Stadtverordneter

Dr. Gabriël Clemens
Vertreter der
Gesellschafterin

Uwe Conradt
Stadtverordneter

Frank Gawantka
Vertreter der
Gesellschafterin

Volker Hanauer
AN-Vertreter

Günther Karcher
Stadtverordneter

Alexander Keßler
Stadtverordneter

Peter Kihl
AN-Vertreter

Alwin Kleinbauer
Stellv. Vorsitzender
AN-Vertreter

Frank-Uwe Kloos
AN-Vertreter

Thomas Kruse
Stadtverordneter

Katharina Moritz
AN-Vertreterin

Harald Müller
Stadtverordneter

Britta Planz
Stadtverordnete
bis 05.02.2018

Gina Rutz-Pospiech
AN-Vertreterin

Peter Strobel
Stadtverordneter

Claudia Willger
Stadtverordnete
seit 05.02.2018

Sascha Zehner
Stadtverordneter

Stand: 31.12.2017

CO.MET GMBH

Geschäftsführung

EUR ING Peter Backes

Thomas Hemmer

Aufsichtsrat

Dr. Volker Krämer
Stadtverordneter

Harald Müller
Stadtverordneter

Harald Schindel
Aufsichtsratsvorsitzender
Beigeordneter

Philipp Schneider
Stadtverordneter

Dr. Thomas Severin
GF Stadtwerke Saarbrücken GmbH

Sandra Wagner
AN-Vertreterin

Stand: 31.12.2017

WASSERWERK BLIESTAL GMBH

Geschäftsführung

Horst Schmeer

Dipl.-Ing. Stefan Keller

Aufsichtsrat

Alexander Bersin
Stadtverordneter

Thomas Brück
Vorsitzender
Beigeordneter

Annelie Faber-Wegener
Bürgermeisterin
Mitglied des Kreistages

Dr. Theophil Gallo
Landrat
Stellv. Vorsitzender

Volker Hanauer
AN-Vertreter

Bernd Hertzler
Mitglied des Kreistages

Günther Karcher
Stadtverordneter

Helmut Kihl
Mitglied des Kreistages

Peter Kihl
AN-Vertreter

Dr. Volker Krämer
Stadtverordneter

Elisabeth Potyka
Stadtverordnete

Elisabeth Rammel
Stadtverordnete

Alexander Rubeck
Bürgermeister
Mitglied des Kreistages

Patricia Schumann
Stadtverordnete

Gerd Tussing
Bürgermeister
Mitglied des Kreistages

Claudia Willger
Stadtverordnete

Stand: 31.12.2017

STADTWERKE SAARBRÜCKEN CONSULTING GMBH

Geschäftsführung

Dipl.-Volksw. Manfred Schmidt

bis 28.02.2018

Martin Altmeier

seit 01.03.2018

Beirat

Dr.-Ing. Thomas Severin

GF Stadtwerke Saarbrücken GmbH

Ass. jur. Peter Edlinger

GF Stadtwerke Saarbrücken GmbH

Stand: 31.12.2017

STADTWERKE SAARBRÜCKEN BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH

Geschäftsführung

Dr. Falk Ihrig

Aufsichtsrat

Alexander Bersin
Stadtverordneter

Klaus Burgemeister
Stadtverordneter

Uwe Conradt
Stadtverordneter

Markus Först
AN-Vertreter

Günther Karcher
Vorsitzender
Stadtverordneter

Alwin Kleinbauer
AN-Vertreter

Claudia Kohde-Kilsch
Stellv. Vorsitzende
Stadtverordnete

Harald Müller
Stadtverordneter

Britta Planz
Stadtverordnete
bis 30.06.2017

Elisabeth Rammel
Stadtverordnete

Dr.-Ing. Thomas Severin
GF Stadtwerke Saarbrücken GmbH

Claudia Willger
Stadtverordnete
seit 30.06.2017

Sascha Zehner
Stadtverordneter

Stand: 31.12.2017

STADTWERKE SAARBRÜCKEN BÄDER GMBH

Geschäftsführung

**Dipl.-Kffr.
Gabriele Scharenberg-Fischer**

Aufsichtsrat

Karin Burkart
Stadtverordnete
seit 30.06.2017

Kristine Commerçon
Stellv. Vorsitzende
Stadtverordnete

Ass. jur. Peter Edlinger
GF Stadtwerke
Saarbrücken GmbH

Gabriele Herrmann
Stadtverordnete

Gerd Hirschmann
Stadtverordneter

Claudia Kohde-Kilsch
Stadtverordnete

Thomas Kruse
Stadtverordneter

Katharina Moritz
Stellv. Vorsitzende
AN-Vertreterin

Torsten Reif
Stadtverordneter
bis 30.06.2017

Harald Schindel
Vorsitzender
Beigeordneter

Reiner Schwarz
Bezirksbürgermeister
Stadtverordneter

Dr.-Ing. Thomas Severin
GF Stadtwerke Saarbrücken GmbH

Stand: 31.12.2017

GESELLSCHAFT FÜR STRASSENBAHNEN IM SAARTAL AG

Vorstand

Dr.-Ing. Thomas Severin

Ass. jur. Peter Edlinger

Dipl.-Betriebsw. (FH)

Andreas Winter

bis 22.12.2017

Aufsichtsrat

Susanne Adams

Stadtverordnete
bis 22.12.2017

Charlotte Britz

Oberbürgermeisterin
Vorsitzende

Karl Brixius

Stadtverordneter

Karin Burkart

Stadtverordnete
seit 22.12.2017

Gerd Hirschmann

Stadtverordneter

Herrmann Hoffmann

Stadtverordneter

Winfried Jung

Stellv. Vorsitzender
Stadtverordneter

Günther Karcher

Stadtverordneter

Ralf Latz

Bürgermeister
Beigeordneter

Elisabeth Rammel

Stadtverordnete

Torsten Reif

Stellv. Vorsitzender
Stadtverordneter
bis 31.07.2017

Dr. Christel Weins

Stadtverordnete
seit 22.12.2017

Stand: 31.12.2017

Geschäftsführung

Ass. jur. Peter Edlinger

Dipl.-Betriebsw. (FH)

Andreas Winter

bis 22.12.2017

Aufsichtsrat

Michael Bleines
Stadtverordneter

Klauspeter Brill
Bürgermeister

Charlotte Britz
Oberbürgermeisterin
Vorsitzende

Thomas Brück
Beigeordneter

Karin Burkart
Stadtverordnete

Kristine Commerçon
Stadtverordnete

Edith Eckert
Stadtverordnete

Charly Groß
AN-Vertreter

Gabriele Herrmann
Stadtverordnete

Gerd Hirschmann
Stadtverordneter

Günther Karcher
Stadtverordneter

Thomas Kruse
Stadtverordneter

Harald Müller
Stadtverordneter

Rainer Ritz
Stadtverordneter

Siegfried Sax
AN-Vertreter

Philipp Schneider
Stadtverordneter

Lothar Schnitzler
Stellv. Vorsitzender
Stadtverordneter

Anke Schwindling
Stadtverordnete

**Dr.-Ing.
Thomas Severin**
GF Stadtwerke Saarbrücken GmbH

Rûken Tosun
Stadtverordnete

Hagen Trier
AN-Vertreter

SAARBAHN GMBH

Geschäftsführung

Ass. jur. Peter Edlinger

Dipl.-Betriebsw. (FH)

Andreas Winter

bis 22.12.2017

Aufsichtsrat

Susanne Adams

Stadtverordnete

bis 21.12.2017

Peter Bauer

Stadtverordneter

seit 08.01.2018

Frank Blanck

AN-Vertreter

Charlotte Britz

Oberbürgermeisterin

Vorsitzende

Karl Brixius

Stadtverordneter

Thomas Brück

Beigeordneter

Karin Burkart

Stadtverordnete

Edith Eckert

Stadtverordnete

Gerd Hirschmann

Stadtverordneter

Hermann Hoffmann

Stadtverordneter

Günther Karcher

Stadtverordneter

Thomas Kruse

Stadtverordneter

Markus Lauer

AN-Vertreter

Herbert Meyer

Stadtverordneter

bis 08.01.2018

Thomas Redelberger

Bürgermeister

Philipp Schneider

Stellv. Vorsitzender

Stadtverordneter

Lothar Schnitzler

Stadtverordneter

Anke Schwindling

Stadtverordnete

Dr.-Ing.

Thomas Severin

GF Stadtwerke Saarbrücken GmbH

Claudia Stader

Stadtverordnete

Rûken Tosun

Stadtverordnete

Dr. Christel Weins

Stadtverordnete

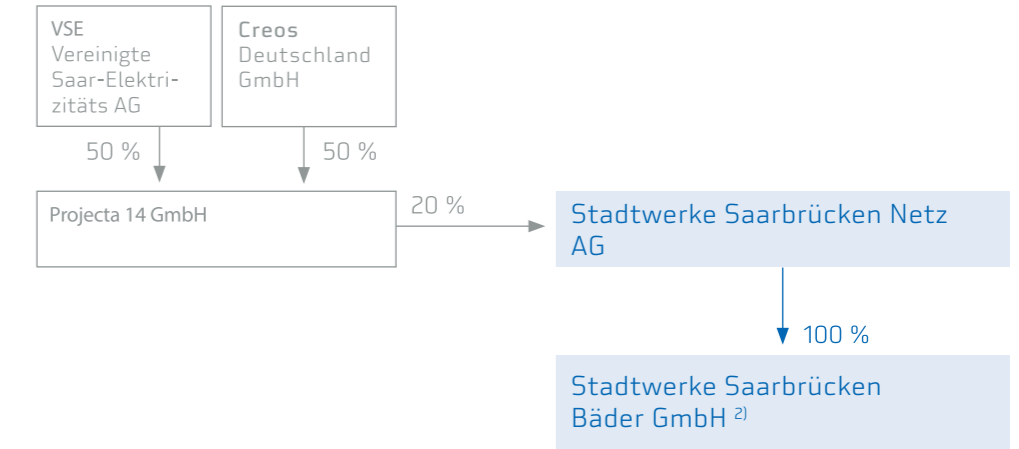
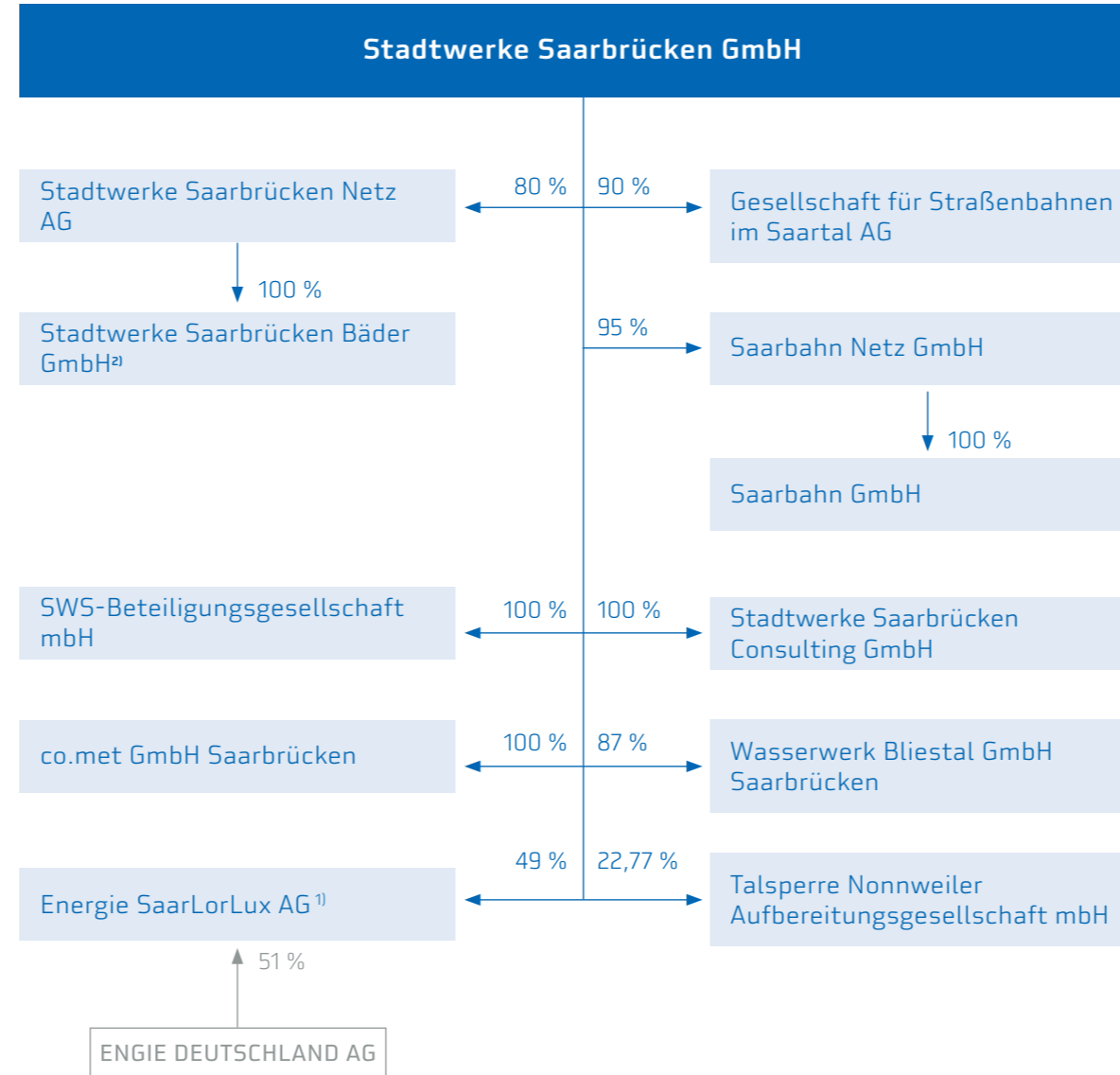
seit 21.12.2017

Stand: 31.12.2017

BETEILIGUNGEN

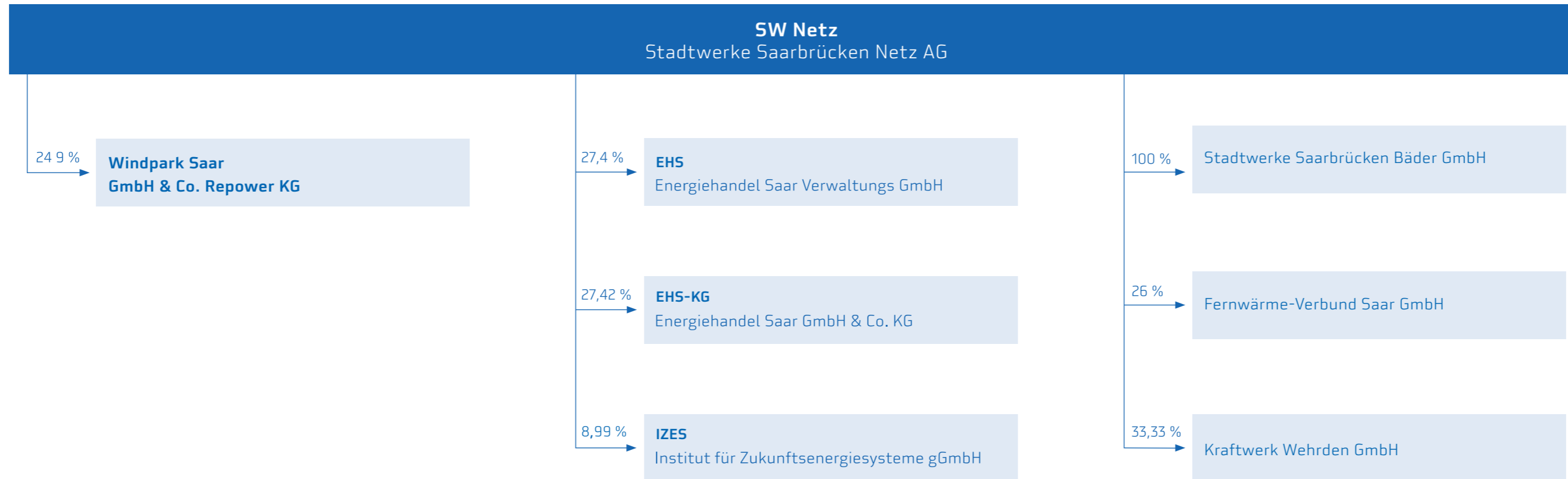


Der Saarbrücker Stadtwerke-Konzern

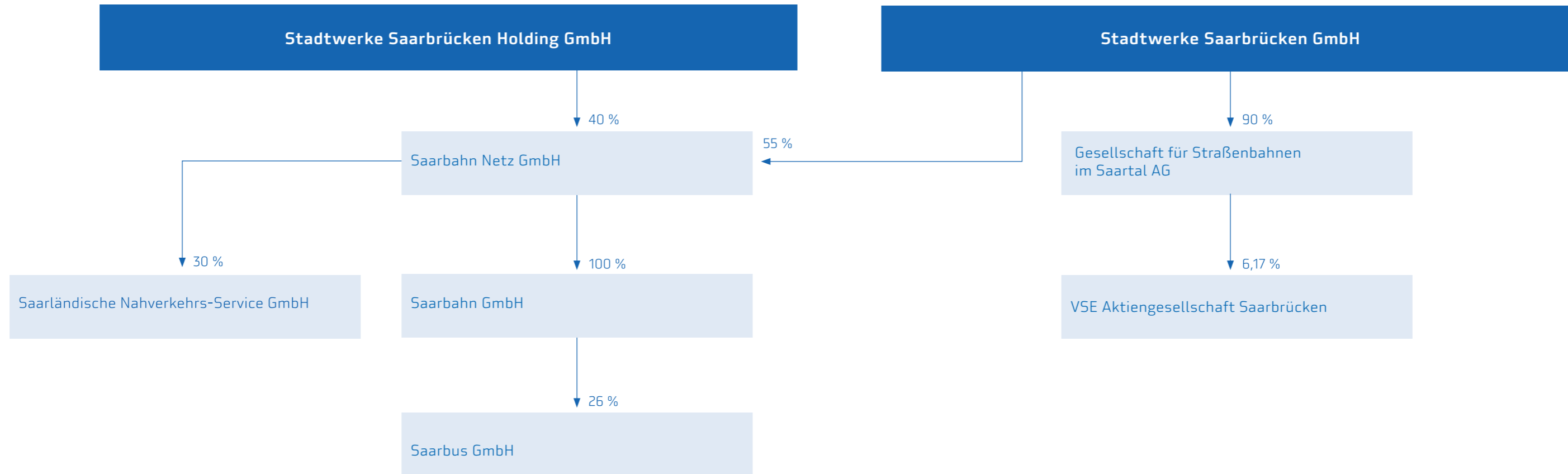


1) indirekte Beteiligung über ESLL GbR
 2) EAV und Beherrschungsvertrag mit Stadtwerke Saarbrücken GmbH

Die Beteiligungen der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG



Der Verkehrsbereich



Die Beteiligungen der Stadtwerke Saarbrücken



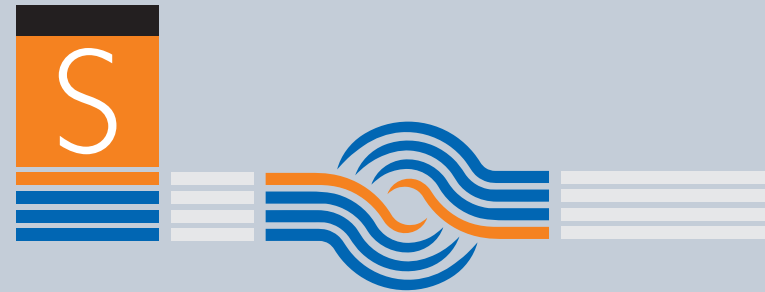
Hinweis zum Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers und zur Aufstellung des Konzernabschlusses

Mit Datum vom 24. August 2018 hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH, Saarbrücken, den der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH, Saarbrücken aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft.

Die Geschäftsführer der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH sind für die Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Saarbrücken, erteilt.

Der geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 sowie der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer sind beim Bundesanzeiger im Unternehmensregister hinterlegt und können dort eingesehen werden.



Herausgeber:

Herausgeber Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH
Anschrift
Hohenzollernstraße 104 - 106
66117 Saarbrücken
Telefon
0681 587-0
www.sw-sb.de

Fachliche Vorbereitung:

Abteilungen:
Finanzen (KFB)
Unternehmenscontrolling (KUC)
Personal und Arbeitsrecht (VP)
Unternehmensstrategie (VSS)
Gremienmanagement (KSG)
Unternehmenskommunikation (VSK)

Redaktion

Unternehmenskommunikation (VSK)